

Ausgabe  
in deutscher Sprache

## Rechtsvorschriften

### Inhalt

### I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Verordnung (EWG) Nr. 3617/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen .....	1
Verordnung (EWG) Nr. 3618/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden .....	3
Verordnung (EWG) Nr. 3619/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis .....	5
Verordnung (EWG) Nr. 3620/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis .....	7
Verordnung (EWG) Nr. 3621/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Eiersektor .....	9
Verordnung (EWG) Nr. 3622/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einschleusungspreise und Abschöpfungen für Eier .....	11
Verordnung (EWG) Nr. 3623/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einschleusungspreise und der Abgaben bei der Einfuhr für Eialbumin und Milchalbumin .....	13
Verordnung (EWG) Nr. 3624/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 über Lieferungen von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe .....	15
Verordnung (EWG) Nr. 3625/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 über Lieferungen von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe .....	21
Verordnung (EWG) Nr. 3626/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 über die Lieferung verschiedener Partien Magermilchpulver im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe .....	24
Verordnung (EWG) Nr. 3627/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 über Lieferungen von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe .....	29

Preis : 12 ECU

(Fortsetzung umseitig)

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

Verordnung (EWG) Nr. 3628/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 über die Lieferung verschiedener Partien Magermilchpulver im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe .....	32
* Verordnung (EWG) Nr. 3629/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Verlängerung der Verordnung (EWG) Nr. 1658/91 zur Schaffung einer vorübergehenden Regelung zur nachträglichen gemeinschaftlichen Überwachung bei Einfuhren von Atlantischem Lachs .....	38
* Verordnung (EWG) Nr. 3630/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1913/69 über die Gewährung und Vorausfestsetzung der Erstattung bei der Ausfuhr von Getreidemischfuttermitteln .....	40
* Verordnung (EWG) Nr. 3631/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Kontingente für die Einfuhr von Milch und Milcherzeugnissen aus Drittländern nach Spanien für 1992 .....	41
Verordnung (EWG) Nr. 3632/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1641/91 hinsichtlich der Währungsausgleichsbeträge für Milcherzeugnisse .....	43
* Verordnung (EWG) Nr. 3633/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1799/76 mit Durchführungsbestimmungen betreffend Sondermaßnahmen für Leinsamen .....	45
* Verordnung (EWG) Nr. 3634/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Mengen an Käse mit Ursprung in und Herkunft aus der Schweiz, die für 1992 nach Spanien eingeführt werden können .....	46
* Verordnung (EWG) Nr. 3635/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 643/86 mit Durchführungsbestimmungen zum ergänzenden Handelsmechanismus für die in Anhang XXII der Beitrittsakte aufgeführten, nach Portugal eingeführten Erzeugnisse des Sektors lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels betreffend die Richtplafonds für das Jahr 1992 .....	47
* Verordnung (EWG) Nr. 3636/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Eröffnung der Möglichkeit des Abschlusses von Verträgen für die langfristige private Lagerhaltung von Tafelwein, Traubenmost, konzentriertem Traubenmost und konzentriertem rektifiziertem Traubenmost für das Wirtschaftsjahr 1991/92 .....	49
Verordnung (EWG) Nr. 3637/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einschleusungspreise und Abschöpfungen für Geflügelfleisch .....	51
Verordnung (EWG) Nr. 3638/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Geflügelfleischsektor .....	56
Verordnung (EWG) Nr. 3639/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung des Höchstkaufpreises und der im Rahmen der 59. Teilausschreibung des Ankaufs von Rindfleisch zur Intervention gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 ankaufbaren Mengen .....	60
* Verordnung (EWG) Nr. 3640/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 über die Einreihung von bestimmten Waren in die Kombinierte Nomenklatur .....	62
Verordnung (EWG) Nr. 3641/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Beihilfe für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen .....	64
Verordnung (EWG) Nr. 3642/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse .....	71
Verordnung (EWG) Nr. 3643/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Beihilfe für Ölsaaten .....	76

Verordnung (EWG) Nr. 3644/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung des Beihilfebetrags für Sojabohnen .....	79
Verordnung (EWG) Nr. 3645/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker .....	80
Verordnung (EWG) Nr. 3646/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfung für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors .....	82
* Verordnung (EWG) Nr. 3647/91 der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3668/90 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Erzeugnisse der KN-Codes 0714 10 91, 0714 10 99, 0714 90 11 und 0714 90 19 mit Ursprung in den Mitgliedsländern des GATT außer Thailand .....	84

---

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

91/640/EWG :

- |   |    |
|---|----|
| * Entscheidung der Kommission vom 22. November 1991 über die Genehmigung des von Dänemark vorgelegten Programms für eine Untersuchung im Zusammenhang mit der infektiösen hämatopoetischen Nekrose und der viralen hämorrhagischen Septikämie ..... | 85 |
|---|----|

91/641/EWG :

- |   |    |
|---|----|
| * Entscheidung der Kommission vom 26. November 1991 über die Genehmigung des von Irland vorgelegten Programms für eine Untersuchung im Zusammenhang mit der infektiösen hämatopoetischen Nekrose und der viralen hämorrhagischen Septikämie ..... | 86 |
|---|----|

---

Berichtigungen

- |  |    |
|--|----|
| * Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3269/91 der Kommission vom 8. November 1991 zur Einstellung des Fangs der Amerikanischen Kliesche durch Schiffe unter der Flagge eines Mitgliedstaats (ABl. Nr. L 308 vom 9. 11. 1991) ..... | 87 |
|--|----|

## I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

## VERORDNUNG (EWG) Nr. 3617/91 DER KOMMISSION

vom 13. Dezember 1991

zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen  
oder Roggen anwendbaren EinfuhrabschöpfungenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und  
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates  
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-  
sation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verord-  
nung (EWG) Nr. 3577/90<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 13  
Absatz 5,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates  
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit  
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-  
wendenden Umrechnungskurse<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90<sup>(4)</sup>, insbesondere auf  
Artikel 3,nach Stellungnahme des Währungsausschusses,  
in Erwägung nachstehender Gründe:Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen  
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu  
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 2661/91 der Kommission<sup>(5)</sup> und die später zu  
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt  
worden.Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-  
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der  
Abschöpfungen zugrunde zu legen:— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-  
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung inHöhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-  
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser  
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-  
gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter  
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs,  
der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der  
Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem  
bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrech-  
nungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden  
Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.Diese Wechselkurse sind die am 12. Dezember 1991 fest-  
gestellten Kurse.Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle  
Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich  
der Äquivalenzkoeffizienten.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.  
2661/91 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen  
Angebotspreise und Notierungen, von denen die  
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der  
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu  
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und  
c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeug-  
nisse zu erhebenden Abschöpfungen werden im Anhang  
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 14. Dezember 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 353 vom 17. 12. 1990, S. 23.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 250 vom 7. 9. 1991, S. 1.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag
0709 90 60	131,01 <sup>(1)</sup> <sup>(2)</sup>
0712 90 19	131,01 <sup>(2)</sup> <sup>(3)</sup>
1001 10 10	181,61 <sup>(1)</sup> <sup>(3)</sup>
1001 10 90	181,61 <sup>(1)</sup> <sup>(3)</sup>
1001 90 91	159,10
1001 90 99	159,10
1002 00 00	164,20 <sup>(4)</sup>
1003 00 10	141,75
1003 00 90	141,75
1004 00 10	132,61
1004 00 90	132,61
1005 10 90	131,01 <sup>(2)</sup> <sup>(3)</sup>
1005 90 00	131,01 <sup>(2)</sup> <sup>(3)</sup>
1007 00 90	141,39 <sup>(4)</sup>
1008 10 00	65,98
1008 20 00	132,22 <sup>(4)</sup>
1008 30 00	83,61 <sup>(5)</sup>
1008 90 10	<sup>(7)</sup>
1008 90 90	83,61
1101 00 00	236,60 <sup>(6)</sup>
1102 10 00	243,39 <sup>(6)</sup>
1103 11 10	295,62 <sup>(6)</sup>
1103 11 90	254,69 <sup>(6)</sup>

- <sup>(1)</sup> Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- <sup>(2)</sup> Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.
- <sup>(3)</sup> Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.
- <sup>(4)</sup> Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 erhoben.
- <sup>(5)</sup> Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- <sup>(6)</sup> Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10) und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22) bestimmt.
- <sup>(7)</sup> Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Codes 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.
- <sup>(8)</sup> Die Abschöpfung wird bei der Einfuhr in Portugal um den in Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3808/90 genannten Betrag erhöht.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3618/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3577/90<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90<sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 1845/91 der Kommission<sup>(5)</sup> und die später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in

Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs, der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrechnungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 12. Dezember 1991 festgestellten Kurse.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus Drittländern hinzuzufügen sind, sind im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 14. Dezember 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 353 vom 17. 12. 1990, S. 23.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 168 vom 29. 6. 1991, S. 4.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

## A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.
	12	1	2	3
0709 90 60	0	0	0	0
0712 90 19	0	0	0	0
1001 10 10	0	0	0	0
1001 10 90	0	0	0	0
1001 90 91	0	0,34	0,34	0
1001 90 99	0	0,34	0,34	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 10	0	0	0	0
1004 00 90	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0
1005 90 00	0	0	0	0
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0,46	0,46	0

## B. Malz

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.
	12	1	2	3	4
1107 10 11	0	0,61	0,61	0	0
1107 10 19	0	0,45	0,45	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3619/91 DER KOMMISSION**  
**vom 13. Dezember 1991**  
**zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und  
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates  
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Reis <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 1806/89 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 11  
Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 833/87 der  
Kommission vom 23. März 1987 mit Durchführungsbe-  
stimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 3877/86 des  
Rates über die Einfuhren der Reissorte „aromatisierter  
langkörniger Basmati“ der KN-Codes 1006 10, 1006 20  
und 1006 30 <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 674/91 <sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Reis und Bruchreis anzuwen-  
denden Abschöpfungen sind durch die Verordnung

(EWG) Nr. 3487/91 der Kommission <sup>(5)</sup>, geändert durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 3547/91 <sup>(6)</sup> — festgesetzt  
worden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der in Artikel 1  
Absatz 1 Buchstaben a) und b) der Verordnung (EWG)  
Nr. 1418/76 genannten Erzeugnisse zu erheben sind, sind  
im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 16. Dezember 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 80 vom 24. 3. 1987, S. 20.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 75 vom 21. 3. 1991, S. 29.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 328 vom 30. 11. 1991, S. 66.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 336 vom 7. 12. 1991, S. 5.



## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU/Tonne)

KN-Code	Regelung gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3877/86 (*)	AKP/ÜLG Bangladesch ( <sup>1</sup> ) ( <sup>2</sup> ) ( <sup>3</sup> ) ( <sup>4</sup> )	Drittländer (außer AKP/ÜLG) ( <sup>5</sup> )
1006 10 21	—	152,39	311,98
1006 10 23	220,01	143,07	293,34
1006 10 25	220,01	143,07	293,34
1006 10 27	220,01	143,07	293,34
1006 10 92	—	152,39	311,98
1006 10 94	220,01	143,07	293,34
1006 10 96	220,01	143,07	293,34
1006 10 98	220,01	143,07	293,34
1006 20 11	—	191,39	389,98
1006 20 13	275,01	179,74	366,68
1006 20 15	275,01	179,74	366,68
1006 20 17	275,01	179,74	366,68
1006 20 92	—	191,39	389,98
1006 20 94	275,01	179,74	366,68
1006 20 96	275,01	179,74	366,68
1006 20 98	275,01	179,74	366,68
1006 30 21	—	237,18	498,21 ( <sup>6</sup> )
1006 30 23	441,36 ( <sup>6</sup> )	282,35	588,48 ( <sup>6</sup> )
1006 30 25	441,36 ( <sup>6</sup> )	282,35	588,48 ( <sup>6</sup> )
1006 30 27	441,36 ( <sup>6</sup> )	282,35	588,48 ( <sup>6</sup> )
1006 30 42	—	237,18	498,21 ( <sup>6</sup> )
1006 30 44	441,36 ( <sup>6</sup> )	282,35	588,48 ( <sup>6</sup> )
1006 30 46	441,36 ( <sup>6</sup> )	282,35	588,48 ( <sup>6</sup> )
1006 30 48	441,36 ( <sup>6</sup> )	282,35	588,48 ( <sup>6</sup> )
1006 30 61	—	252,95	530,60 ( <sup>6</sup> )
1006 30 63	473,14 ( <sup>6</sup> )	303,07	630,85 ( <sup>6</sup> )
1006 30 65	473,14 ( <sup>6</sup> )	303,07	630,85 ( <sup>6</sup> )
1006 30 67	473,14 ( <sup>6</sup> )	303,07	630,85 ( <sup>6</sup> )
1006 30 92	—	252,95	530,60 ( <sup>6</sup> )
1006 30 94	473,14 ( <sup>6</sup> )	303,07	630,85 ( <sup>6</sup> )
1006 30 96	473,14 ( <sup>6</sup> )	303,07	630,85 ( <sup>6</sup> )
1006 30 98	473,14 ( <sup>6</sup> )	303,07	630,85 ( <sup>6</sup> )
1006 40 00	—	66,98	139,97

(<sup>1</sup>) Vorbehaltlich der Anwendung der Vorschriften der Artikel 12 und 13 der Verordnung (EWG) Nr. 715/90.

(<sup>2</sup>) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen bei der unmittelbaren Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in das überseeische Departement Réunion erhoben.

(<sup>3</sup>) Die Abschöpfung bei der Einfuhr von Reis in das überseeische Departement Réunion ist in Artikel 11a der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgesetzt.

(<sup>4</sup>) Bei der Einfuhr von Reis, ausgenommen Bruchreis (KN-Code 1006 40 00), mit Ursprung in Bangladesch gilt die im Rahmen der Verordnungen (EWG) Nr. 3491/90 und (EWG) Nr. 862/91 festgelegte Abschöpfung.

(<sup>5</sup>) Die Abschöpfung wird bei der Einfuhr in Portugal um den in Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3808/90 genannten Betrag erhöht.

(<sup>6</sup>) Bei der Ausfuhr von Reis der Reissorte „aromatisierter, langkörniger Basmati“ gilt die im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 3877/86, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3136/91, festgelegte Abschöpfung.

## VERORDNUNG (EWG) Nr. 3620/91 DER KOMMISSION

vom 13. Dezember 1991

zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für  
Reis und BruchreisDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und  
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates  
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Reis<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 1806/89<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 13  
Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Reis und  
Bruchreis hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 2591/91 der Kommission<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3548/91<sup>(4)</sup>, festgesetzt  
worden.Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen  
cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden  
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt  
werden, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben,  
abgeändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die Prämiensätze als Zuschlag zu den im voraus festge-  
setzten Abschöpfungen für die Einfuhren von Reis und  
Bruchreis mit Ursprung in Drittländern sind im Anhang  
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 16. Dezember 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 243 vom 31. 8. 1991, S. 8.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 336 vom 7. 12. 1991, S. 7.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Prämien als Zuschlag zu den Einfuhrabschöpfungen für Reis und Bruchreis

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 12	1. Term. 1	2. Term. 2	3. Term. 3
1006 10 21	0	0	0	—
1006 10 23	0	0	0	—
1006 10 25	0	0	0	—
1006 10 27	0	0	0	—
1006 10 92	0	0	0	—
1006 10 94	0	0	0	—
1006 10 96	0	0	0	—
1006 10 98	0	0	0	—
1006 20 11	0	0	0	—
1006 20 13	0	0	0	—
1006 20 15	0	0	0	—
1006 20 17	0	0	0	—
1006 20 92	0	0	0	—
1006 20 94	0	0	0	—
1006 20 96	0	0	0	—
1006 20 98	0	0	0	—
1006 30 21	0	0	0	—
1006 30 23	0	0	0	—
1006 30 25	0	0	0	—
1006 30 27	0	0	0	—
1006 30 42	0	0	0	—
1006 30 44	0	0	0	—
1006 30 46	0	0	0	—
1006 30 48	0	0	0	—
1006 30 61	0	0	0	—
1006 30 63	0	0	0	—
1006 30 65	0	0	0	—
1006 30 67	0	0	0	—
1006 30 92	0	0	0	—
1006 30 94	0	0	0	—
1006 30 96	0	0	0	—
1006 30 98	0	0	0	—
1006 40 00	0	0	0	0

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3621/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Eiersektor**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 des Rates  
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-  
sation für Eier<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 1235/89<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 9 Absatz  
2 fünfter Unterabsatz erster Satz,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 2771/75  
kann der Unterschied zwischen den Weltmarktpreisen  
und den Preisen in der Gemeinschaft für die in Artikel 1  
Absatz 1 der genannten Verordnung aufgeführten Erzeug-  
nisse durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen  
werden.

Die Verordnung (EWG) Nr. 2774/75 des Rates<sup>(3)</sup> hat die  
Grundregeln für die Gewährung der Erstattungen bei der  
Ausfuhr sowie die Kriterien für die Festsetzung ihrer  
Beträge aufgestellt.

Die in Drittländern bestehende Marktlage und der  
bezüglich einiger Bestimmungsländer bestehende Wett-  
bewerb erfordern, daß für bestimmte Erzeugnisse des  
Eiersektors differenzierte Erstattungen festgesetzt werden.

Um ein normales Funktionieren der Erstattungsregelung  
zu ermöglichen ist bei der Berechnung der Erstattungen  
zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-  
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in  
Höhe von 2,25 % v. H. gehalten werden, ein Umrech-  
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser

Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-  
gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 zweiter  
Unterabsatz letzter Gedankenstrich der Verordnung  
(EWG) Nr. 1676/85 des Rates<sup>(4)</sup>, zuletzt geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90<sup>(5)</sup>,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs,  
der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der  
Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem  
bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrech-  
nungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden  
Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die gegenwärtige  
Marktsituation bei Eiern führt dazu, die Erstattung auf  
einen Betrag festzusetzen, der der Gemeinschaft die Teil-  
nahme am internationalen Handel ermöglicht und dem  
Charakter der Ausfuhren dieser Erzeugnisse sowie ihrer  
Bedeutung zum gegenwärtigen Zeitpunkt Rechnung trägt.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-  
schusses für Geflügelfleisch und Eier —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Das Verzeichnis/die Codes der Erzeugnisse, bei deren  
Ausfuhr die in Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr.  
2771/75 genannte Erstattung gewährt wird, und die Höhe  
dieser Erstattung werden im Anhang festgesetzt.

(2) Von der Gewährung der in Absatz 1 genannten Erstat-  
tungen ausgeschlossen sind die ab 1. März 1986 nach  
Portugal getätigten Ausfuhren.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 49.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 29.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 68.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Ausführerstattungen auf dem Eiersektor

Erzeugniscode	Bestimmung (!)	Erstattungsbeitrag
		ECU/100 Einheiten
0407 00 11 000	02	5,20
0407 00 19 000	06	3,00
	05	3,80
		ECU/100 kg
0407 00 30 000	04	18,00
	03	28,00
0408 11 10 000	01	96,00
0408 19 11 000	01	47,00
0408 19 19 000	01	51,00
0408 91 10 000	01	90,00
0408 99 10 000	01	15,00

(!) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :

- 01 Alle Bestimmungen ;
- 02 alle Bestimmungen, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika ;
- 03 Kuwait, Bahrein, Oman, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate, die Republik Jemen und Hongkong ;
- 04 alle Bestimmungen, mit Ausnahme der unter 03 ;
- 05 Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrein, Oman, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate und die Republik Jemen ;
- 06 für die Ausfuhr nach allen Bestimmungsländern, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika und den unter 05 genannten Bestimmungsländern.

*N.B.* Die die Erzeugnisse betreffenden Code sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1) bestimmt.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3622/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Festsetzung der Einschleusungspreise und Abschöpfungen für Eier**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 des Rates  
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-  
sation für Eier<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 1235/89<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 3 und  
Artikel 7 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Einschleusungspreise und Abschöpfungen für die in  
Artikel 1 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2771/75  
genannten Erzeugnisse müssen nach den Berechnungs-  
methoden, welche in der Verordnung (EWG) Nr. 2773/75  
des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Berechnung der  
Abschöpfung und des Einschleusungspreises für Eier<sup>(3)</sup>,  
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.  
4155/87<sup>(4)</sup>, beschrieben sind, für jedes Vierteljahr im  
voraus festgesetzt werden.

Da die Einschleusungspreise und Abschöpfungen für Eier  
zuletzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 2817/91 der  
Kommission<sup>(5)</sup> für die Zeit vom 1. Oktober bis 31.  
Dezember 1991 festgesetzt worden sind, ist eine Neufest-  
setzung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1992  
erforderlich. Für diese Festsetzung sind grundsätzlich die  
Futtergetreidepreise in der Zeit vom 1. Juli bis 30.  
November 1991 maßgebend.

Bei der Festsetzung des ab 1. Oktober, 1. Januar und 1.  
April geltenden Einschleusungspreises muß der Entwick-  
lung der Futtergetreidepreise auf dem Weltmarkt nur  
Rechnung getragen werden, wenn der Preis der Futterge-  
treidemenge gegenüber dem für die Berechnung des  
Einschleusungspreises für das vorherige Vierteljahr heran-

gezogenen Preis eine Mindestabweichung aufweist. Diese  
Mindestabweichung ist in der Verordnung (EWG) Nr.  
2773/75 auf 3 v. H. festgesetzt worden.

Da der Preis der Futtergetreidemenge um mehr als 3 v. H.  
von demjenigen abweicht, der für das vorherige Viertel-  
jahr herangezogen worden ist, ist diese Entwicklung bei  
der Festsetzung der Einschleusungspreise für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. März 1992 zu berücksichtigen.

Bei der Festsetzung der ab 1. Oktober, 1. Januar und 1.  
April geltenden Abschöpfung muß der Entwicklung der  
Futtergetreidepreise auf dem Weltmarkt nur Rechnung  
getragen werden, wenn gleichzeitig der Einschleusungs-  
preis neu festgesetzt wird.

Da die Einschleusungspreise neu festgesetzt werden, sind  
die Abschöpfungen unter Berücksichtigung der Entwick-  
lung der Futtergetreidepreise festzulegen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-  
schusses für Geflügelfleisch und Eier —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die in Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2771/75  
vorgesehenen Abschöpfungen sowie die in Artikel 7  
derselben Verordnung vorgesehenen Einschleusungspreise  
für die in Artikel 1 Absatz 1 derselben Verordnung  
genannten Erzeugnisse werden durch diesen Anhang fest-  
gesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 49.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 29.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 64.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 392 vom 31. 12. 1987, S. 29.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 271 vom 27. 9. 1991, S. 15.

*ANHANG*

zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einschleusungspreise und Abschöpfungen für Eier

KN-Code	Einschleusungspreis	Abschöpfungsbetrag
	ECU/100 Stück	ECU/100 Stück
0407 00 11	51,93	13,10
0407 00 19	11,07	4,02
	ECU/100 kg	ECU/100 kg
0407 00 30	84,29	34,50
0408 11 10	409,42	161,46
0408 19 11	185,10	70,38
0408 19 19	197,23	75,21
0408 91 10	343,59	155,94
0408 99 10	91,01	40,02

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3623/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Festsetzung der Einschleusungspreise und der Abgaben bei der Einfuhr für Eialbumin und Milchalbumin**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2783/75 des Rates  
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Handelsre-  
gelung für Eialbumin und Milchalbumin<sup>(1)</sup>, geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 4001/87<sup>(2)</sup> insbeson-  
dere auf Artikel 2 Absatz 2 und Artikel 5 Absatz 5 zweiter  
Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Einschleusungspreise und Abgaben bei der Einfuhr  
für die in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2783/75  
genannten Erzeugnisse müssen nach den in der Verord-  
nung (EWG) Nr. 1679/90 der Kommission vom 28. Juni  
1990 zur Festsetzung der Einschleusungspreise und der  
Abgaben bei der Einfuhr für Eialbumin und Milchal-  
bumin<sup>(3)</sup> beschriebenen Berechnungsmethoden für  
jeweils drei Monate im voraus festgesetzt werden.

Da die Einschleusungspreise und Abgaben bei der  
Einfuhr für Eialbumin und Milchalbumin zuletzt durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 2816/91 der Kommission<sup>(4)</sup>  
für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1991  
festgesetzt worden sind, ist eine Neufestsetzung für die  
Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 1992 erforderlich.  
Diese Festsetzung muß auf der Grundlage des Einschleu-  
sungspreises und der Abschöpfung für Eier in der Schale  
für den gleichen Zeitraum erfolgen.

Dieser Einschleusungspreis und diese Abschöpfung sind  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3622/91 der Kommis-  
sion vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der  
Einschleusungspreise und Abschöpfungen für Eier<sup>(5)</sup> fest-  
gesetzt worden.

Da der Einschleusungspreis und die Abschöpfung für Eier  
in der Schale durch die genannte Verordnung geändert  
worden sind, müssen auch die durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 2816/91 festgesetzten Einschleusungspreise  
und Abgaben bei der Einfuhr für Eialbumin und  
Milchalbumin entsprechend geändert werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-  
schusses für Geflügelfleisch und Eier —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die in Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2783/75  
vorgesehenen Abgaben bei der Einfuhr sowie die in  
Artikel 5 derselben Verordnung vorgesehenen Einschleu-  
sungspreise für die in Artikel 1 derselben Verordnung  
genannten Erzeugnisse werden im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 104.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 44.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 157 vom 22. 6. 1990, S. 16.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 271 vom 27. 9. 1991, S. 13.

<sup>(5)</sup> Siehe Seite 11 dieses Amtsblatts.



*ANHANG*

zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einschleusungspreise und der Abgaben bei der Einfuhr für Eialbumin und Milchalbumin

KN-Code	Einschleusungspreis	Abschöpfungsbetrag
	ECU/100 kg	ECU/100 kg
3502 10 91	392,98	140,07
3502 10 99	52,68	18,98
3502 90 51	392,98	140,07
3502 90 59	52,68	18,98

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3624/91 DER KOMMISSION**  
**vom 13. Dezember 1991**  
**über Lieferungen von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates  
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-  
politik und -verwaltung<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die  
Verordnung (EWG) Nr. 1930/90<sup>(2)</sup>, insbesondere auf  
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom  
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-  
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die  
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung<sup>(3)</sup> wurde die  
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht  
kommenden Länder und Organisationen und der für die  
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-  
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über  
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Ländern und  
Empfängerorganisationen 15 082 Tonnen Getreide zuge-  
teilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung  
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987  
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die  
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der  
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft<sup>(4)</sup>, geändert durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 790/91<sup>(5)</sup>. Zu diesem Zweck

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen  
sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich daraus  
ergebenden Kosten genauer festgelegt werden.

Bestimmte Maßnahmen können während der ersten und  
zweiten Angebotsfrist, hauptsächlich aus logistischen  
Gründen, nicht zugeteilt werden. Damit jedoch die  
Ausschreibungsbekanntmachung nicht erneut veröffent-  
licht werden muß, sollte eine dritte Angebotsfrist eröffnet  
werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft  
wird Getreide bereitgestellt zur Lieferung an die in den  
Anhängen aufgeführten Begünstigten gemäß Verordnung  
(EWG) Nr. 2200/87 zu den in den Anhängen aufge-  
führten Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen  
erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Es wird davon ausgegangen, daß der Zuschlagsempfänger  
die geltenden allgemeinen und besonderen Geschäftsbe-  
dingungen kennt und akzeptiert. Andere in seinem  
Angebot enthaltene Bedingungen oder Vorbehalte gelten  
als nicht geschrieben.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-  
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*  
in Kraft.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 174 vom 7. 7. 1990, S. 6.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 108.

## ANHANG I

## PARTIEN A und B

1. **Maßnahmen Nrn. (¹):** Siehe Anhang II
2. **Programm:** 1991
3. **Begünstigter (²):** Euronaid, Rhijngeesterstraatweg 40, Postbus 77, NL-2340 AB Oegstgeest
4. **Vertreter des Begünstigten (²):** Siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Siehe Anhang II
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Geschliffener Reis (Erzeugniscode 1006 30 94 900 oder 1006 30 96 900)
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³) (¹²):** Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 1 f))
8. **Gesamtmenge:** 1 076 Tonnen (2 582 Tonnen Getreide)
9. **Anzahl der Partien:** 2 (A: 500 Tonnen; B: 576 Tonnen). Siehe Anhang II
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 2 c) und II A 3). A: (¹); B: (¹) (¹)  
Eintragung in französischer (Maßnahme Nr. 834/91) und spanischer Sprache  
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung: Siehe Anhang II
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft (⁷)
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 25. 1. — 25. 2. 1992
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 7. 1. 1992, 12 Uhr
21. **A. Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 21. 1. 1992, 12 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 9. 2. — 12. 3. 1992
  - c) **Lieferfrist:** —**B. Im Falle einer dritten Ausschreibung:**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 4. 2. 1992, 12 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 24. 2. — 27. 3. 1992
  - c) **Lieferfrist:** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (⁸):**  
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/46,  
200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B oder 25670 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (⁹):**  
Die am 28. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3134/91 der Kommission (ABl. Nr. L 297 vom 29. 10. 1991, S. 8) festgesetzte Erstattung

## PARTIE C

1. **Maßnahme Nr. (¹):** 880/91
2. **Programm :** 1991
3. **Begünstigter (²):** Kap Verde
4. **Vertreter des Begünstigten (³):** Empresa Pública de Abastecimento (Empa) Praia, CP 104, Tel. 24 93 05, Telex 6054 Empa; Mindelo, CP 148 (Tel.: 23 69/27 81; Telegramm / EMPA, S. Vicente)
5. **Bestimmungsort oder -land:** Kap Verde
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Geschliffener Reis (Erzeugniscode 1006 30 94 900 oder 1006 30 96 900)
7. **Merkmale und Qualität der Ware (⁴):** Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 1 f).
8. **Gesamtmenge :** 3 750 Tonnen (9 000 Tonnen Getreide)
9. **Anzahl der Partien :** 1 in 2 Teilmengen (C1 : 2 500 Tonnen ; C2 : 1 250 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁵) (¹⁰):** Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 2 b) und II A 3)  
Eintragung in portugiesischer Sprache
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe :** frei Löschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** C1 : Praia ; C2 : Mindelo
15. **Löschhafen :** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen :** 25. 1. — 25. 2. 1992
18. **Lieferfrist :** 25. 3. 1992
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten :** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe :** 7. 1. 1992, 12 Uhr
21. **A. Im Falle einer zweiten Ausschreibung :**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 21. 1. 1992 12 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags frei Verschiffungshafen :** 9. 2. — 12. 3. 1992
  - c) **Lieferfrist :** 9. 4. 1992
21. **B. Im Falle einer dritten Ausschreibung :**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 4. 2. 1992, 12 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags frei Verschiffungshafen :** 24. 2. — 27. 3. 1992
  - c) **Lieferfrist :** 23. 4. 1992
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 5 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (⁶):**  
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B / 25670 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (⁷):** Die am 28. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3134/91 der Kommission (ABl. Nr. L 297 vom 29. 10. 1991, S. 8) festgesetzte Erstattung

## PARTIE D

1. **Maßnahme Nr. (1):** 901/91
2. **Programm:** 1991
3. **Begünstigter (2):** Burkina Faso
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** Grands Moulins du Burkina (GMB) — Banfora, M. Joseph Sombie, BP 64, Banfora, Burkina Faso (Tel. 88 00 57; Telefax: 88 00 88; Telex: 8238 BF)
5. **Bestimmungsort oder -land:** Burkina Faso
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Weichweizen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3):**  
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 1 a))
8. **Gesamtmenge:** 3 500 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (4) (10):**  
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 2 b) und II A 3)  
Eintragung in französischer Sprache
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft (11)
12. **Lieferstufe:** frei Bestimmungsort
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** Magasins GMB — Banfora
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 23. — 31. 1. 1992
18. **Lieferfrist:** 1. 3. 1992
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 7. 1. 1992, 12 Uhr
21. **A. Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 21. 1. 1992, 12 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags frei Verschiffungshafen:** 7. — 14. 2. 1992
  - c) **Lieferfrist:** 15. 3. 1992**B. Im Fall einer dritten Ausschreibung:**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 4. 2. 1992, 12 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags frei Verschiffungshafen:** 21. — 29. 2. 1992
  - c) **Lieferfrist:** 31. 3. 1992
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (5):**  
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B / 25670 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (6):** Die am 28. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3134/91 der Kommission (ABl. Nr. L 297 vom 29. 10. 1991, S. 8) festgesetzte Erstattung

*Vermerke:*

- (1) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (2) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission:  
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, Seite 33, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (3) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.  
In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 anzugeben.
- (4) Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
- (5) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen:  
— entweder durch Boten an das in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführte Büro  
— oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel:  
— 235 01 32,  
— 236 10 97,  
— 235 01 30,  
— 236 20 05,  
— 236 33 04.
- (6) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2226/89 (ABl. Nr. L 214 vom 25. 7. 1989, S. 10), ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
- (7) Der Lieferant sendet ein Duplikat der Originalrechnung an:  
M. De Keyzer und Schütz BV, Postbus 1438, Blaak 16, NL-3000 BK Rotterdam.
- (8) Der Zuschlagsempfänger tritt mit dem Begünstigten baldmöglichst zur Bestimmung der erforderlichen Versandbescheinigungen in Verbindung.
- (9) Der Zuschlagsempfänger muß dem Vertreter des Begünstigten eine vollständige Ladeliste eines jeden Containers übermitteln, in der die Anzahl Säcke aufgeführt ist, die zu jeder in der Ausschreibungsbe-  
kanntmachung aufgeführten Verladenummer gehören.  
Der Zuschlagsempfänger muß jeden Container mit einer nummerierten Plombe verschließen, deren Nummer dem Spediteur des Begünstigten mitgeteilt wird.  
Lieferung in Containern von 20 Fuß; Bedingungen FCL/LCL. Der Lieferant übernimmt die Kosten für das Verbringen frei Terminal im Verladehafen, gestapelt. Der Empfänger übernimmt die folgenden Verladekosten, auch die für den Abtransport der Container vom Terminal. Artikel 13 Ziffer 2 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht anwendbar.
- (10) Die Abfüllung in Säcke muß vor der Verschiffung erfolgen.
- (11) Der Zuschlagsempfänger übermittelt dem Empfänger eine 5 kg schwere Probe des zu lieferenden Weizens. Diese Probe wird zusammen mit den Proben gezogen, welche die Kontrollorganisation vor der Verladung entnimmt.
- (12) Der Zuschlagsempfänger überreicht dem Empfänger oder seinem Vertreter bei der Lieferung folgendes Dokument:  
— pflanzengesundheitliches Zeugnis.

ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II —  
BIJLAGE II — ANEXO II

Designación del lote Parti Bezeichnung der Partie Χαρακτηρισμός της παρτίδας Lot Désignation du lot Designazione della partita Aanduiding van de partij Designação do lote	Cantidad total del lote (en toneladas) Totalmængde (tons) Gesamtmenge der Partie (in Tonnen) Συνολική ποσότητα της παρτίδας (σε τόνους) Total quantity (in tonnes) Quantité totale du lot (en tonnes) Quantità totale della partita (in tonnellate) Totale hoeveelheid van de partij (in ton) Quantidade total (em toneladas)	Cantidades parciales (en toneladas) Delmængde (tons) Teilmengen (in Tonnen) Μερικές ποσότητες (σε τόνους) Partial quantities (in tonnes) Quantités partielles (en tonnes) Quantitativi parziali (in tonnellate) Deelhoeveelheden (in ton) Quantidades parciais (em toneladas)	Beneficiario Modtager Empfänger Δικαιούχος Beneficiary Bénéficiaire Beneficiario Begunstigde Beneficiário	País destinatario Modtagerland Bestimmungsland Χώρα προορισμού Recipient country Pays destinataire Paese destinatario Bestemmingsland País destinatário	Inscripción en el embalaje Emballagens påtegning Aufschrift auf der Verpackung Ένδειξη επί της συσκευασίας Markings on the packaging Inscription sur l'emballage Iscrizione sull'imballaggio Aanduiding op de verpakking Inscrição na embalagem
A	500		CRS	El Salvador	Acción nº 835/91 / El Salvador / Cathwell 910106 / El Salvador vía Acajutla / Distribución gratuita
B	576	B1 : 108	Prosalus	Perú	Acción nº 828/91 / Perú / Prosalus 915542 / Lima vía Callao / Distribución gratuita
		B2 : 18	Prosalus	Perú	Acción nº 829/91 / Perú / Prosalus 915543 / Lima vía Callao / Distribución gratuita
		B3 : 54	Prosalus	Perú	Acción nº 830/91 / Perú / Prosalus 915544 / Lima vía Callao / Distribución gratuita
		B4 : 36	Prosalus	Perú	Acción nº 831/91 / Perú / Prosalus 915545 / Lima vía Callao / Distribución gratuita
		B5 : 54	Prosalus	Perú	Acción nº 832/91 / Perú / Prosalus 915546 / Lima vía Callao / Distribución gratuita
		B6 : 54	Prosalus	Perú	Acción nº 833/91 / Perú / Prosalus 915547 / Lima vía Callao / Distribución gratuita
		B7 : 252	Caritas Italy	Sénégal	Action nº 834/91 / Sénégal / Caritas I / 910607 / Dakar / Distribution gratuite

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3625/91 DER KOMMISSION**  
**vom 13. Dezember 1991**  
**über Lieferungen von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates  
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-  
politik und -verwaltung<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die  
Verordnung (EWG) Nr. 1930/90<sup>(2)</sup>, insbesondere auf  
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom  
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-  
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die  
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung<sup>(3)</sup> wurde die  
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht  
kommenden Länder und Organisationen und der für die  
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-  
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über  
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Ländern und  
Empfängerorganisationen 2 500 Tonnen Getreide zuge-  
teilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung  
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987  
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die  
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der  
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft<sup>(4)</sup>, geändert durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 790/91<sup>(5)</sup>. Zu diesem Zweck

sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen  
sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich daraus  
ergebenden Kosten genauer festgelegt werden.

Bestimmte Maßnahmen können während der ersten und  
zweiten Angebotsfrist, hauptsächlich aus logistischen  
Gründen, nicht zugeteilt werden. Damit jedoch die  
Ausschreibungsbekanntmachung nicht erneut veröffent-  
licht werden muß, sollte eine dritte Angebotsfrist eröffnet  
werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft  
wird Getreide bereitgestellt zur Lieferung an die im  
Anhang aufgeführten Begünstigten gemäß Verordnung  
(EWG) Nr. 2200/87 zu den im Anhang aufgeführten  
Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen erfolgt im  
Wege der Ausschreibung.

Es wird davon ausgegangen, daß der Zuschlagsempfänger  
die geltenden allgemeinen und besonderen Geschäftsbe-  
dingungen kennt und akzeptiert. Andere in seinem  
Angebot enthaltene Bedingungen oder Vorbehalte gelten  
als nicht geschrieben.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-  
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*  
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 174 vom 7. 7. 1990, S. 6.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 108.



## ANHANG

## PARTIE A

1. **Maßnahme Nr. (1):** 1422/90
2. **Programm:** 1990
3. **Begünstigter (2):** Dschibuti
4. **Vertreter des Begünstigten (3):** Ministre du Commerce, Office National d'Approvisionnement et de Commercialisation (ONAC), BP 79, Djibouti
5. **Bestimmungsort oder -land:** Dschibuti
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Weichweizenmehl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (4):**  
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (unter II B 1 a)), Feuchtigkeitsgehalt 13,5 v.H.
8. **Gesamtmenge:** 1 825 Tonnen (2 500 Tonnen Getreide)
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (5):**  
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (unter II B 2 d) und II B 3)  
Eintragung in französischer Sprache
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe:** frei Löschhafen, gelöscht
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** Dschibuti
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 25. 1. — 10. 2. 1992
18. **Lieferfrist:** 1. 3. 1992
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 7. 1. 1992, 12 Uhr
21. **A. Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 21. 1. 1992, 12 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 8. — 24. 2. 1992
  - c) **Lieferfrist:** 15. 3. 1992**B. Im Falle einer dritten Ausschreibung:**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 4. 2. 1992, 12 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 22. 2. — 9. 3. 1992
  - c) **Lieferfrist:** 31. 3. 1992
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (6):**  
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex: 22037 AGREC B / 25670 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (7):** Die am 30. 12. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3468/91 der Kommission (ABl. Nr. L 328 vom 30. 11. 1991, S. 14) festgesetzte Erstattung

*Vermerke:*

- (1) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (2) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission : Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 33, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (3) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.  
In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 und an Jod 131 anzugeben.
- (4) Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
- (5) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 unter Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungs-garantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen :
- entweder durch Boten an das in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführte Büro
  - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel :
    - 235 01 32,
    - 236 10 97,
    - 235 01 30,
    - 236 20 05.
    - 236 33 04.
- (6) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2226/89 (ABl. Nr. L 214 vom 25. 7. 1989, S. 10), ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
- (7) Der Zuschlagsempfänger tritt mit dem Begünstigten baldmöglichst zur Bestimmung der erforderlichen Versandbescheinigungen in Verbindung.
-

## VERORDNUNG (EWG) Nr. 3626/91 DER KOMMISSION

vom 13. Dezember 1991

## über die Lieferung verschiedener Partien Magermilchpulver im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1930/90<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom 21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung<sup>(3)</sup> wurde die Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht kommenden Länder und Organisationen und der für die Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Empfängerorganisationen 2 855 Tonnen Magermilchpulver zugeteilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987 über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der

Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft<sup>(4)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 790/91<sup>(5)</sup>. Zu diesem Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft werden Milcherzeugnisse bereitgestellt zur Lieferung an die in den Anhängen aufgeführten Begünstigten gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 zu den in den Anhängen aufgeführten Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Es wird davon ausgegangen, daß der Zuschlagsempfänger die geltenden allgemeinen und besonderen Geschäftsbedingungen kennt und akzeptiert. Andere in seinem Angebot enthaltene Bedingungen oder Vorbehalte gelten als nicht geschrieben.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 174 vom 7. 7. 1990, S. 6.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 108.

## ANHANG I

## PARTIEN A, B, C und D

1. **Maßnahmen Nr. (1):** 919/91 bis 930/91
2. **Programm:** 1991
3. **Begünstigter:** World Food Programme, via Cristoforo Colombo 426, I-00145 Rome (Telex: 626675 I WFP)
4. **Vertreter des Begünstigten:** Siehe ABI. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Siehe Anhang II
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Vitaminiertes Magermilchpulver / Magermilchpulver
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2) (3):**  
(Siehe ABI. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 3-4 (I B 1)  
Siehe ABI. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (I A 1) Maßnahmen Nrn. 928/91 und 930/91
8. **Gesamtmenge:** 2 675 Tonnen  
— 2 619 Tonnen: vitaminiertes Magermilchpulver  
— 56 Tonnen Magermilchpulver: Maßnahmen Nrn. 928/91 und 930/91
9. **Anzahl der Partien:** 4 (siehe Anhang II)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 25 kg und Maßnahmen Nrn. 929/91 und 930/91: (7)  
(Siehe ABI. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 — (I A 2 und I A 3) und (I B 2 und I B 3)  
Aufmachung in englischer Sprache.  
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung:  
Siehe Anhang II und Maßnahme Nr. 929/91: (10)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt  
Das Magermilchpulver und die Vitamine müssen nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt bzw. zugesetzt werden  
Das Magermilchpulver muß nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt werden
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. — 10. 2. 1992
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (4):** 6. 1. 1992, 12.00 Uhr
21. **A. Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
  - a) Frist für die Angebotsabgabe: 20. 1. 1992, 12.00 Uhr
  - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 10. — 20. 2. 1992
  - c) Lieferfrist: —**B. Im Falle einer dritten Ausschreibung:**
  - a) Frist für die Angebotsabgabe: 3. 2. 1992, 12.00 Uhr
  - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: 20. — 28. 2. 1992
  - c) Lieferfrist: —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**  
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, Bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex: AGREC 22037 B oder AGREC 25670 B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):**  
Die am 15. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3328/91 der Kommission (ABI. Nr. L 314 vom 15. 9. 1991, S. 23) festgesetzte Erstattung

## PARTIE E

1. **Maßnahme Nr. (1):** 1268/90
2. **Programm:** 1990
3. **Begünstigter (6):** Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge, Service Logistique, Case postale 372, CH-1211 Genève 19, Telex: 22555 LRCS CH, Telefax: 733 03 95; Tel.: 734 55 80
4. **Vertreter des Begünstigten (7):**  
Cruz Roja Boliviana — Avenida Simon Bolivar n° 1515, La Paz, Tel.: 34 09 48 / 32 65 68 — Telex: 3318 Bolcruz
5. **Bestimmungsort oder -land:** Bolivien
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Vitaminiertes Magermilchpulver
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2) (8) (9):**  
(Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 3 und 4 (B 1))
8. **Gesamtmenge:** 180 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** 25 kg (7)  
Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 4 (I B 2 und I B 3)  
Eintragung in spanischer Sprache  
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung:  
„Ein Rotes Kreuz / ACCIÓN DE LA LIGA DE LAS SOCIEDADES DE LA CRUZ ROJA Y DE LA MEDIA LUNA ROJA / DISTRIBUCIÓN GRATUITA / LA PAZ“
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt  
Das Magermilchpulver und die Vitamine müssen nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt bzw. zugesetzt werden
12. **Lieferstufe:** frei Bestimmungsort Lager Rotes Kreuz — La Paz
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** Arica
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:**  
Almacenes Cruz Roja Boliviana — Calle Cuba n° 1155 — La Paz
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 1. — 10. 2. 1992
18. **Lieferfrist:** 31. 3. 1992
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (4):** 6. 1. 1992, 12.00 Uhr
21. **A. Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**
  - a) Frist für die Angebotsabgabe: 20. 1. 1992, 12.00 Uhr
  - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen: 10. — 20. 2. 1992
  - c) Lieferfrist: 15. 4. 1992**B. Im Fall einer dritten Ausschreibung:**
  - a) Frist für die Angebotsabgabe: 3. 2. 1992, 12.00 Uhr
  - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen: 20. — 28. 2. 1992
  - c) Lieferfrist: 30. 4. 1992
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**  
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, Bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex: 22037 AGREC B oder 25670 AGREC B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (5):**  
Die am 15. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3328/91 der Kommission (ABl. Nr. L 314 vom 15. 11. 1991, S. 23) festgesetzte Erstattung

*Vermerke:*

- (<sup>1</sup>) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (<sup>2</sup>) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.  
In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 anzugeben.
- (<sup>3</sup>) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission : Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 33, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (<sup>4</sup>) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Kreditinstitute gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen :
- entweder durch Boten an das in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführte Büro
  - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel :
    - 235 01 32,
    - 236 10 97,
    - 235 01 30,
    - 236 20 05,
    - 236 33 04.
- (<sup>5</sup>) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2226/89 (ABl. Nr. L 214 vom 25. 7. 1989, S. 10), ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
- (<sup>6</sup>) Der Zuschlagsempfänger nimmt mit dem Begünstigten schnellstmöglich Verbindung auf, um festzustellen, welche Versanddokumente erforderlich und an wen diese zu versenden sind.
- (<sup>7</sup>) In Containern von 20 Fuß zu liefern.
- (<sup>8</sup>) Bei der Lieferung übermittelt der Zuschlagsempfänger dem Vertreter des Begünstigten ein Ursprungszeugnis.
- (<sup>9</sup>) Bei der Lieferung übermittelt der Zuschlagsempfänger dem Vertreter des Begünstigten ein Gesundheitszeugnis.
- (<sup>10</sup>) Ein schwarzer Punkt mit einem Durchmesser von mindestens 300 mm.

ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II —  
BIJLAGE II — ANEXO II

Designación del lote Parti Bezeichnung der Partie Χαρακτηρισμός της παρτίδας Lot Désignation du lot Designazione della partita Aanduiding van de partij Designação do lote	Cantidad total del lote (en toneladas) Totalmængde (tons) Gesamtmenge der Partie (in Tonnen) Συνολική ποσότητα της παρτίδας (σε τόνους) Total quantity (in tonnes) Quantité totale du lot (en tonnes) Quantità totale della partita (in tonnellate) Totale hoeveelheid van de partij (in ton) Quantidade total (em toneladas)	Cantidades parciales (en toneladas) Delmængde (tons) Teilmengen (in Tonnen) Μερικές ποσότητες (σε τόνους) Partial quantities (in tonnes) Quantités partielles (en tonnes) Quantitativi parziali (in tonnellate) Deelhoeveelheden (in ton) Quantidades parciais (em toneladas)	Beneficiario Modtager Empfänger Δικαιούχος Beneficiary Bénéficiaire Beneficiario Begunstigde Beneficiário	Pais destinatario Modtagerland Bestimmungsland Χώρα προορισμού Recipient country Pays destinataire Paese destinatario Bestemmingsland País destinatário	Inscripción en el embalaje Emballagens påtegning Aufschrift auf der Verpackung Ένδειξη επί της συσκευασίας Markings on the packaging Inscription sur l'emballage Iscrizione sull'imballaggio Aanduiding op de verpakking Inscrição na embalagem
A	1 490	28	WFP	Tunisia	Action No 919/91 / 0340800 Tunisia / Supplied by the World Food Programme / Tunis
		425	WFP	Morocco	Action No 920/91 / 0228803 Morocco / Supplied by the World Food Programme / Casablanca
		400	WFP	Morocco	Action No 921/91 / 0228803 Morocco / Supplied by the World Food Programme / Tangier
		255	WFP	Morocco	Action No 922/91 / 0228803 Morocco / Supplied by the World Food Programme / Tangier
		382	WFP	Morocco	Action No 923/91 / 0228803 Morocco / Supplied by the World Food Programme / Casablanca
B	802	150	WFP	Brazil	Action No 924/91 / 0273201 Brazil / Supplied by the World Food Programme / Cabedelo
		350	WFP	Brazil	Action No 925/91 / 0273201 Brazil / Supplied by the World Food Programme / Fortaleza
		302	WFP	Colombia	Action No 926/91 / 0236801 Colombia / Supplied by the World Food Programme / Cartagena
C	169	148	WFP	Mauritania	Action No 927/91 / 0005506 Mauritania / Supplied by the World Food Programme / Nouakchott
		21	WFP	Mauritania	Action No 928/91 / 0262900 Mauritania / Supplied by the World Food Programme / Nouakchott
D	214	179	WFP	Burundi	Action No 929/91 / 0304701 Burundi / Supplied by the World Food Programme / Dar-Es-Salaam in transit to Bujumbura, Burundi
		35	WFP	Bhutan	Action No 930/91 / 0339400 Bhutan / Supplied by the World Food Programme / Phuntsholing

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3627/91 DER KOMMISSION**  
**vom 13. Dezember 1991**  
**über Lieferungen von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates  
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-  
politik und -verwaltung<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die  
Verordnung (EWG) Nr. 1930/90<sup>(2)</sup>, insbesondere auf  
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom  
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-  
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die  
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung<sup>(3)</sup> wurde die  
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht  
kommenden Länder und Organisationen und der für die  
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-  
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über  
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Ländern und  
Empfängerorganisationen 10 000 Tonnen Getreide zuge-  
teilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung  
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987  
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die  
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der  
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft<sup>(4)</sup>, geändert durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 790/91<sup>(5)</sup>. Zu diesem Zweck

sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen  
sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich daraus  
ergebenden Kosten genauer festgelegt werden.

Bestimmte Maßnahmen können während der ersten und  
zweiten Angebotsfrist, hauptsächlich aus logistischen  
Gründen, nicht zugeteilt werden. Damit jedoch die  
Ausschreibungsbekanntmachung nicht erneut veröffent-  
licht werden muß, sollte eine dritte Angebotsfrist eröffnet  
werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft  
wird Getreide bereitgestellt zur Lieferung an die im  
Anhang aufgeführten Begünstigten gemäß der Verord-  
nung (EWG) Nr. 2200/87 zu den im Anhang aufge-  
führten Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen  
erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Es wird davon ausgegangen, daß der Zuschlagsempfänger  
die geltenden allgemeinen und besonderen Geschäftsbe-  
dingungen kennt und akzeptiert. Andere in seinem  
Angebot enthaltene Bedingungen oder Vorbehalte gelten  
als nicht geschrieben.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-  
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*  
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 174 vom 7. 7. 1990, S. 6.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 108.



## ANHANG

## PARTIE A

1. **Maßnahme Nr. (1):** 1470/90
2. **Programm:** 1990
3. **Begünstigter (2):** Nicaragua
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** Enimport (Sr. Wilfredo Delgado), Carretera a Masaya, Frente a Camino de Oriente (Tel.: 67 10 32, Telefax: 74688)
5. **Bestimmungsort oder -land:** Nicaragua
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Weichweizen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3):**  
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 1 a))
8. **Gesamtmenge:** 10 000 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (4) (5):**  
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 2 b) und II A 3)  
Eintragung in spanischer Sprache
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe:** frei Lösschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Lösschhafen:** —
15. **Lösschhafen:** San Juan del Sur
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Lösschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 27. 1. — 7. 2. 1992
18. **Lieferfrist:** 29. 2. 1992
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 7. 1. 1992, 12 Uhr
21. **A. Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 21. 1. 1992, 12 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags frei Verschiffungshafen:** 10. — 22. 2. 1992
  - c) **Lieferfrist:** 15. 3. 1992**B. Im Fall einer dritten Ausschreibung:**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 4. 2. 1992, 12 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags frei Verschiffungshafen:** 24. 2. — 7. 3. 1992
  - c) **Lieferfrist:** 29. 3. 1992
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (6):**  
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex: 22037 AGREC B / 25670 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (6):** Die am 30. 12. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3468/91 der Kommission (ABl. Nr. L 328 vom 30. 11. 1991, S. 14) festgesetzte Erstattung

*Vermerke:*

- (1) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (2) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission:  
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 33, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (3) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.  
In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 und an Jod 131 anzugeben.
- (4) Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
- (5) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen:  
— entweder durch Boten an das in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführte Büro  
— oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel:  
— 235 01 32,  
— 236 10 97,  
— 235 01 30,  
— 236 20 05,  
— 236 33 04.
- (6) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2226/89 (ABl. Nr. L 214 vom 25. 7. 1989, S. 10), ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
- (7) Der Zuschlagsempfänger tritt mit dem Begünstigten baldmöglichst zur Bestimmung der erforderlichen Versandbescheinigungen in Verbindung.
- (8) Die Abfüllung in Säcke muß vor der Verschiffung erfolgen.
-

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3628/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**über die Lieferung verschiedener Partien Magermilchpulver im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates  
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-  
politik und -verwaltung<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die  
Verordnung (EWG) Nr. 1930/90<sup>(2)</sup>, insbesondere auf  
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom  
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-  
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die  
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung<sup>(3)</sup> wurde die  
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht  
kommenden Länder und Organisationen und der für die  
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-  
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über  
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Empfängerorganisa-  
tionen 1 385 Tonnen Magermilchpulver zugeteilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung  
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987  
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die  
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der

Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft<sup>(4)</sup>, geändert durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 790/91<sup>(5)</sup>. Zu diesem Zweck  
sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen  
sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich daraus  
ergebenden Kosten genauer festgelegt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft  
werden Milcherzeugnisse bereitgestellt zur Lieferung an  
die im Anhang I aufgeführten Begünstigten gemäß der  
Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 zu den in den Anhängen  
aufgeführten Bedingungen. Die Zuteilung der Liefe-  
rungen erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Es wird davon ausgegangen, daß der Zuschlagsempfänger  
die geltenden allgemeinen und besonderen Geschäftsbe-  
dingungen kennt und akzeptiert. Andere in seinem  
Angebot enthaltene Bedingungen oder Vorbehalte gelten  
als nicht geschrieben.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-  
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*  
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 174 vom 7. 7. 1990, S. 6.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 108.

## ANHANG I

## PARTIEN A und B

1. **Maßnahmen Nrn.(<sup>1</sup>):** 970/91 bis 980/91
2. **Programm :** 1991
3. **Begünstigter :** Euronaid, PO Box 77, NL-2340 AB Oegstgeest
4. **Vertreter des Begünstigten :** Siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land :** Siehe Anhang II
6. **Bereizustellendes Erzeugnis :** Magermilchpulver, angereichert mit Vitaminen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (<sup>2</sup>) (<sup>3</sup>) (<sup>4</sup>):** Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 3 und 4 (I B 1)
8. **Gesamtmenge :** 1 160 Tonnen
9. **Anzahl der Partien :** 2 (A : 840 Tonnen — B : 320 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (<sup>5</sup>) (<sup>6</sup>) (<sup>7</sup>):** 25 kg ; siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 4 (I B 2 und I B 3)  
Eintragung in französischer, spanischer und portugiesischer Sprache  
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung : Siehe Anhang II
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Gemeinschaftsmarkt  
Das Magermilchpulver und die Vitamine müssen nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt bzw. zugesetzt werden
12. **Lieferstufe :** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen :** 1. — 28. 2. 1992
18. **Lieferfrist :** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten :** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (<sup>8</sup>):** 13. 1. 1992, 12.00 Uhr
21. **A. Im Fall einer zweiten Ausschreibung :**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 27. 1. 1992, 12.00 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen :** 15. 2. — 15. 3. 1992
  - c) **Lieferfrist :** —**B. Im Fall einer dritten Ausschreibung :**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 10. 2. 1992, 12.00 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen :** 1. — 28. 3. 1992
  - c) **Lieferfrist :** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe :**  
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, Bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex 22037 AGREC B oder 25670 AGREC B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (<sup>9</sup>):**  
Die am 15. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3328/91 festgesetzte Erstattung (ABl. Nr. L 314 vom 15. 11. 1991, S. 23)

## PARTIE C

1. **Maßnahmen Nrn. (1):** 993/91 bis 996/91
2. **Programm:** 1991
3. **Begünstigter:** Euronaid, PO Box 77, NL-2340 AB Oegstgeest
4. **Vertreter des Begünstigten:** Siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Uganda
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Magermilchpulver, angereichert mit Vitaminen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (2) (3) (4):**  
Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 3 und 4 (I B 1)
8. **Gesamtmenge:** 225 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1 (siehe Anhang II)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** (5) (6) (7) 25 kg;  
siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 4 (I B 2 und I B 3)  
Eintragung in englischer Sprache  
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung: Siehe Anhang II
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Gemeinschaftsmarkt  
Das Magermilchpulver und die Vitamine müssen nach der Zuteilung der Lieferung hergestellt bzw. zugesetzt werden
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:**  
C 1 — Maßnahme Nr. 993/91: 10. — 28. 2. 1992  
C 2 — Maßnahme Nr. 994/91: 10. — 28. 3. 1992  
C 3 — Maßnahme Nr. 995/91: 10. — 30. 4. 1992  
C 4 — Maßnahme Nr. 996/91: 10. — 30. 5. 1992
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Bei Ausschreibung, Frist für die Angebotsabgabe (8):** 13. 1. 1992, 12.00 Uhr
21. **A. Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 27. 1. 1992, 12.00 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:**  
C 1 — Maßnahme Nr. 993/91: 15. — 27. 2. 1992  
C 2 — Maßnahme Nr. 994/91: 10. — 28. 3. 1992  
C 3 — Maßnahme Nr. 995/91: 10. — 30. 4. 1992  
C 4 — Maßnahme Nr. 996/91: 10. — 30. 5. 1992
  - c) **Lieferfrist:** —
- B. Im Fall einer dritten Ausschreibung:**
  - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 10. 2. 1992, 12.00 Uhr
  - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:**  
C 1 — Maßnahme Nr. 993/91: 1. — 10. 3. 1992  
C 2 — Maßnahme Nr. 994/91: 10. — 28. 3. 1992  
C 3 — Maßnahme Nr. 995/91: 10. — 30. 4. 1992  
C 4 — Maßnahme Nr. 996/91: 10. — 30. 5. 1992
  - c) **Lieferfrist:** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 20 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe:**  
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, Bâtiment Loi 120, bureau 7/46,  
200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles, Telex 22037 AGREC B oder 25670 AGREC B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (9):**  
Die am 15. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3328/91 der Kommission (ABl. Nr. L 314 vom 15. 11. 1991, S. 23) festgesetzte Erstattung

*Vermerke :*

- (1) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (2) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten je Maßnahme/Seefrachtnummer eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedsstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
- In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 anzugeben.
- (3) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Kreditinstitute gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen :
- entweder durch Boten an das in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführte Büro
  - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel :
    - 235 01 32,
    - 236 10 97,
    - 235 01 30,
    - 236 20 05,
    - 236 33 04.
- (4) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2226/89 (ABl. Nr. L 214 vom 25. 7. 1989, S. 10), ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
- (5) Bei der Lieferung übermittelt der Zuschlagsempfänger dem Vertreter des Begünstigten je Maßnahme/Seefrachtnummer ein Ursprungszeugnis.
- (6) Bei der Lieferung übermittelt der Zuschlagsempfänger dem Vertreter des Begünstigten je Maßnahme/Seefrachtnummer ein Gesundheitszeugnis.
- (7) Lieferung in Containern von 20 Fuß : Bedingungen FCL/LCL. Der Lieferant übernimmt die Kosten für das Verbringen frei Terminal im Verladehafen, gestapelt. Der Empfänger übernimmt die folgenden Kosten, auch die für den Abtransport der Container vom Terminal. Artikel 13 Ziffer 2 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht anwendbar.
- (8) Der Lieferant sendet ein Duplikat der Originalrechnung an :  
De Keyzer & Schütz BV, Postbus 1438, Blaak 16, NL-3000 BK Rotterdam.
- (9) Der Zuschlagsempfänger muß dem Vertreter des Begünstigten eine vollständige Ladeliste eines jeden Containers übermitteln, in der die Anzahl Säcke aufgeführt ist, die zu jeder in der Ausschreibungsbeurkundung aufgeführten Verladenummer gehören.
- Der Zuschlagsempfänger muß jeden Container mit einer nummerierten Plombe verschließen, deren Nummer dem Spediteur des Begünstigten mitgeteilt wird.
- (10) Lieferung in Containern von 20 Fuß ; Bedingungen FCL/LCL. Der Lieferant übernimmt die Kosten für das Verbringen frei Terminal im Verladehafen, gestapelt. Der Empfänger übernimmt die folgenden Verladekosten, auch die für den Abtransport der Container vom Terminal.

ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II —  
BIJLAGE II — ANEXO II

Designación del lote Parti Bezeichnung der Partie Χαρακτηρισμός της παρτίδας Lot Désignation du lot Designazione della partita Aanduiding van de partij Designação do lote	Cantidad total del lote (en toneladas) Totalmængde (tons) Gesamtmenge der Partie (in Tonnen) Συνολική ποσότητα της παρτίδας (σε τόνους) Total quantity (in tonnes) Quantité totale du lot (en tonnes) Quantità totale della partita (in tonnellate) Totale hoeveelheden van de partij (in ton) Quantidade total (em toneladas)	Cantidades parciales (en toneladas) Delmængde (tons) Teilmengen (in Tonnen) Μερικές ποσότητες (σε τόνους) Partial quantities (in tonnes) Quantités partielles (en tonnes) Quantitativi parziali (in tonnellate) Deelhoeveelheden (in ton) Quantidades parciais (em toneladas)	Beneficiario Modtager Empfänger Δικαιούχος Beneficiary Bénéficiaire Beneficiario Begunstigde Beneficiário	País destinatario Modtagerland Bestimmungsland Χώρα προορισμού Recipient country Pays destinataire Paese destinatario Bestemmingsland País destinatário	Inscripción en el embalaje Emballagens påtegning Aufschrift auf der Verpackung Ένδειξη επί της συσκευασίας Markings on the packaging Inscription sur l'emballage Iscrizione sull'imballaggio Aanduiding op de verpakking Inscrição na embalagem
A	840	45	Caritas Belgica	Haïti	Action n° 970/91 / Haïti / Caritas B / 910238 / Port-au-Prince / Pour distribution gratuite
		445	Caritas N	Haïti	Action n° 971/91 / Haïti / Caritas N / 910331 / Port-au-Prince / Pour distribution gratuite
		200	Protos	Haïti	Action n° 972/91 / Haïti / Protos / 911505 / Port-au-Prince / Pour distribution gratuite
		150	Caritas N	República Dominicana	Acción n° 973/91 / República Dominicana / Caritas N / 910322 / Santo Domingo / Destinado a la distribución gratuita
B	320	60	Cinterad	Burkina Faso	Action n° 974/91 / Burkina Faso / Cinterad / 913427 / Ouagadougou via Cotonou / Pour distribution gratuite
		35	Cinterad	Mali	Action n° 975/91 / Mali / Cinterad / 913441 / Bamako via Cotonou / Pour distribution gratuite
		45	Caritas N	Angola	Acção n° 976/91 / Angola / Caritas N / 910341 / Luanda / Destinado a distribuição gratuita
		15	Caritas N	Angola	Acção n° 977/91 / Angola / Caritas N / 910342 / Benguela via Lobito / Destinado a distribuição gratuita
		30	Caritas N	Angola	Acção n° 978/91 / Angola / Caritas N / 910343 / Lubango via Namibe / Destinado a distribuição gratuita
		15	SSP	Madagascar	Action n° 979/91 / Madagascar / SSP / 911303 / Fianarantsoa via Mahajanga / Pour distribution gratuite
		120	Caritas Alema	Moçambique	Acção n° 980/91 / Moçambique / Caritas Alema / 910432 / Maputo / Destinado a distribuição gratuita

Designación del lote Parti Bezeichnung der Partie Χαρακτηρισμός της παρτίδας Lot Désignation du lot Designazione della partita Aanduiding van de partij Designação do lote	Cantidad total del lote (en toneladas) Totalmængde (tons) Gesamtmenge der Partie (in Tonnen) Συνολική ποσότητα της παρτίδας (σε τόνους) Total quantity (in tonnes) Quantité totale du lot (en tonnes) Quantità totale della partita (in tonnellate) Totale hoeveelheden van de partij (in ton) Quantidade total (em toneladas)	Cantidades parciales (en toneladas) Delmængde (tons) Teilmengen (in Tonnen) Μερικές ποσότητες (σε τόνους) Partial quantities (in tonnes) Quantités partielles (en tonnes) Quantitativi parziali (in tonnellate) Deelhoeveelheden (in ton) Quantidades parciais (em toneladas)	Beneficiario Modtager Empfänger Δικαιούχος Beneficiary Bénéficiaire Beneficiario Begunstigde Beneficiário	País destinatario Modtagerland Bestimmungsland Χώρα προορισμού Recipient country Pays destinataire Paese destinatario Bestemmingsland País destinatário	Inscripción en el embalaje Emballagens påtegning Aufschrift auf der Verpackung Ένδειξη επί της συσκευασίας Markings on the packaging Inscription sur l'emballage Iscrizione sull'imballaggio Aanduiding op de verpakking Inscrição na embalagem
C	225	C1-60	ICR	Uganda	Action No 993/91 / Uganda / ICR / 914600 / Kampala via Mombasa / For free distribution
		C2-60	ICR	Uganda	Action No 994/91 / Uganda / ICR / 914601 / Kampala via Mombasa / For free distribution
		C3-60	ICR	Uganda	Action No 995/91 / Uganda / ICR / 914602 / Kampala via Mombasa / For free distribution
		C4-45	ICR	Uganda	Action No 996/91 / Uganda / ICR / 914603 / Kampala via Mombasa / For free distribution



## VERORDNUNG (EWG) Nr. 3629/91 DER KOMMISSION

vom 13. Dezember 1991

zur Verlängerung der Verordnung (EWG) Nr. 1658/91 zur Schaffung einer vorübergehenden Regelung zur nachträglichen gemeinschaftlichen Überwachung bei Einfuhren von Atlantischem Lachs

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3796/81 des Rates vom 29. Dezember 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Fischereierzeugnisse<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3571/90<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 24 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1658/91 der Kommission<sup>(3)</sup> ist eine vorübergehende Regelung zur nachträglichen gemeinschaftlichen Überwachung geschaffen worden, die für Einfuhren von Atlantischem Lachs bis zum 31. Dezember 1991 gilt.

Wegen der ernststen Störungen auf dem gemeinschaftlichen Lachsmarkt hat die Kommission mit der Verordnung (EWG) Nr. 3270/91<sup>(4)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3382/91<sup>(5)</sup>, für Einfuhren von Atlantischem Lachs die Einhaltung eines Mindestpreises vorgeschrieben.

Um sicherzustellen, daß die Entwicklung der Einfuhren von Atlantischem Lachs genau verfolgt wird, und um jegliche Verschlechterung der Marktlage zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Anwendungsdauer der mit der

Verordnung (EWG) Nr. 1658/91 eingeführten Überwachungsregelung um sechs Monate zu verlängern.

Außerdem erscheint es erforderlich, in diese Überwachungsregelung neue Angebotsformen von Atlantischem Lachs einzubeziehen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die vorübergehende Regelung zur nachträglichen gemeinschaftlichen Überwachung bei der Einfuhr von Atlantischem Lachs, die mit der Verordnung (EWG) Nr. 1658/91 eingeführt worden ist, wird bis zum 30. Juni 1992 verlängert.

*Artikel 2*

Der Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1658/91 wird durch den Anhang dieser Verordnung ersetzt.

*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Januar 1992.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Manuel MARÍN

*Vizepräsident*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 379 vom 31. 12. 1981, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 353 vom 17. 12. 1990, S. 10.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 151 vom 15. 6. 1991, S. 51.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 308 vom 9. 11. 1991, S. 34.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 319 vom 21. 11. 1991, S. 54.

## ANHANG

ART: Atlantischer Lachs (*Salmo salar*);  
 KN-CODES: ex 0302 12 00 und ex 0303 22 00

Mitgliedstaat:

Ursprungsland:

Einfuhrdatum:

Beschreibung des Erzeugnisses	Eingeführte Mengen (in kg)	Einheitspreis (ECU je kg)
<p><b>I. Frisch oder gekühlt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— ganz               <ul style="list-style-type: none"> <li>1 — 2 kg</li> <li>2 — 3 kg</li> <li>3 — 4 kg</li> <li>4 kg und mehr</li> </ul> </li> <li>— ausgenommen               <ul style="list-style-type: none"> <li>1 — 2 kg</li> <li>2 — 3 kg</li> <li>3 — 4 kg</li> <li>4 kg und mehr</li> </ul> </li> <li>— ausgenommen und ohne Kopf               <ul style="list-style-type: none"> <li>1 — 2 kg</li> <li>2 — 3 kg</li> <li>3 — 4 kg</li> <li>4 kg und mehr</li> </ul> </li> </ul> <p><b>II. Gefroren</b> (alle Aufmachungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 — 2 kg</li> <li>2 — 3 kg</li> <li>3 — 4 kg</li> <li>4 kg und mehr</li> </ul>		

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3630/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1913/69 über die Gewährung und Vorausfestsetzung der Erstattung bei der Ausfuhr von Getreidemischfuttermitteln**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates  
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-  
sation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verord-  
nung (EWG) Nr. 3653/90<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 16,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 2743/75 des Rates<sup>(3)</sup>, zuletzt  
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 944/87<sup>(4)</sup>,  
betrifft die für Getreidemischfuttermittel geltende Rege-  
lung.

Im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1913/69 der  
Kommission<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 1931/91<sup>(6)</sup>, sind die in Mischfuttermitteln  
enthaltenen Getreideerzeugnisse definiert. Der Handel  
mit Mischfuttermitteln könnte begünstigt werden, wenn  
der Gehalt an Getreide von aufgeblähtem oder geröstetem  
Getreide oder Getreideerzeugnisse des KN-Codes 1904  
ebenfalls erstattungsfähig wären. Es empfiehlt sich  
deshalb, die Bestimmungen der Verordnung (EWG)  
Nr. 2743/75 und (EWG) Nr. 1913/69 auch auf diese  
Erzeugnisse anzuwenden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-  
schusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Fußnote zur Tabelle im Anhang der Verordnung  
(EWG) Nr. 1913/69 erhält folgende Fassung :

„<sup>(1)</sup> Als Getreideerzeugnisse gelten die Erzeugnisse des  
Kapitels 10, der KN-Codes 0709 90 60 und  
0712 90 19 sowie der KN-Codes 1101, 1102, 1103,  
1104 (ausgenommen 1104 30) und der Gehalt an  
Getreide von Erzeugnissen der KN-Codes  
1904 10 10 und 1904 10 90. Der Gehalt an  
Getreide von Erzeugnissen der KN-Codes  
1904 10 10 und 1904 10 90 wird dem Gewicht  
dieser Enderzeugnisse gleichgestellt.“

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröf-  
fentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemein-  
schaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.  
<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 362 vom 27. 12. 1990, S. 28.  
<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 60.  
<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 90 vom 2. 4. 1987, S. 2.  
<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 246 vom 30. 9. 1969, S. 11.  
<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 174 vom 3. 7. 1991, S. 9.

## VERORDNUNG (EWG) Nr. 3631/91 DER KOMMISSION

vom 13. Dezember 1991

zur Festsetzung der Kontingente für die Einfuhr von Milch und Milcherzeugnissen aus Drittländern nach Spanien für 1992

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 491/86 des Rates vom 25. Februar 1986 zur Festlegung der Einzelheiten der mengenmäßigen Beschränkungen bei der Einfuhr bestimmter landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus Drittländern nach Spanien<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3296/88<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 77 der Beitrittsakte kann Spanien bis zum 31. Dezember 1995 mengenmäßige Beschränkungen bei der Einfuhr aus Drittländern beibehalten. Solche Beschränkungen betreffen Milch und Milcherzeugnisse, die dem ergänzenden Handelsmechanismus unterliegen.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 609/86 der Kommission<sup>(3)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 222/88<sup>(4)</sup>, wurden die in Mengen ausgedrückten Anfangskontingente für jedes Erzeugnis bzw. jede Erzeugnisgruppe festgesetzt. In Artikel 1 Absatz 3 zweiter und dritter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 491/86 sind die jährlich mindestens vorzusehenden Kontingenterhöhungen unter Berücksichtigung des mit bestimmten Drittländern bestehenden Handels oder des Stands der bilateralen Verhandlungen festgesetzt. In einigen Fällen sollte deshalb die Einfuhrmenge angesichts der heutigen Lage unverändert bleiben, für die Schweiz sollte sie nach den für die Einfuhr in Spanien aus der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31. Dezember 1985 geltenden Regeln angepaßt werden.

Zur ordnungsgemäßen Verwaltung des Kontingents ist es angezeigt, die Einfuhrgenehmigung an die Leistung einer Sicherheit gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 der Kommission vom 22. Juli 1985 mit gemeinsamen Durchführungsbestimmungen zur Regelung der Sicherheiten für landwirtschaftliche Erzeugnisse<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3745/89<sup>(6)</sup>, zu knüpfen.

Es ist vorzusehen, daß Spanien der Kommission die die Anwendung des Kontingents betreffenden Angaben übermittelt.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3116/90 des Rates vom 15. Oktober 1990 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif sowie der Verordnung (EWG) Nr. 2915/79 zur Bestimmung der bei der Berechnung der Abschöpfungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse zu berücksichtigenden Erzeugnisgruppen und Sonderregeln<sup>(7)</sup> wurden bestimmte KN-Codes geändert. Aus diesem Grund sollten diese Änderungen auch in der vorliegenden Verordnung vorgenommen werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

### Artikel 1

(1) Die Kontingente 1992 für die Einfuhr von Erzeugnissen gemäß Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 491/86 aus Drittländern nach Spanien werden wie folgt festgesetzt :

— KN-Codes 0401, 0403 10 22, 0403 10 23, 0403 10 24, 0403 90 11, 0403 90 13, 0403 90 19, 0403 90 31, 0403 90 33, 0403 90 39 sowie 0403 90 51, 0403 90 53, 0403 90 59, andere als eingedickt, 0404 10 91 und 0404 90 : 435 Tonnen,

— KN-Code 0405 : 180 Tonnen.

(2) Die Kontingente 1992 für die Erzeugnisse gemäß Anhang II der Verordnung (EWG) Nr. 491/86 und des KN-Codes ex 0406, mit Ausnahme der Einfuhr aus der Schweiz von Emmentaler des KN-Codes 0406 90 13 und Greyerzer des KN-Codes ex 0406 90 15, werden auf 4 151 Tonnen festgesetzt.

### Artikel 2

(1) Bei der Erteilung der Einfuhrgenehmigungen gewährleisten die spanischen Behörden eine ausgewogene Verteilung der verfügbaren Menge zwischen den Antragstellern.

(2) Die Anträge auf Einfuhrgenehmigung sind an die Leistung der Sicherheit gebunden. Für diese Sicherheit gelten die Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85.

Die Hauptpflicht im Sinne von Artikel 20 der genannten Verordnung besteht in der Durchführung der Einfuhren.

(7) ABl. Nr. L 303 vom 31. 10. 1990, S. 1.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 54 vom 1. 3. 1986, S. 25.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 293 vom 27. 10. 1988, S. 7.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 58 vom 1. 3. 1986, S. 33.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 28 vom 1. 2. 1988, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 205 vom 3. 8. 1985, S. 5.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 364 vom 14. 12. 1989, S. 54.

*Artikel 3*

(1) Die spanischen Behörden teilen der Kommission die Maßnahmen mit, die sie in Anwendung von Artikel 2 erlassen haben.

(2) Sie übermitteln bis spätestens zum 15. jedes Monats folgende Angaben über die einzelnen Erzeugnisse, für die im Vormonat Einfuhrgenehmigungen erteilt wurden :

- Mengen, für die Einfuhrgenehmigungen erteilt wurden,
- tatsächlich eingeführte Mengen.

*Artikel 4*

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

---

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3632/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1641/91 hinsichtlich der Währungsausgleichsbeträge für Milcherzeugnisse**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 des Rates  
vom 11. Juni 1985 über die Währungsausgleichsbeträge  
im Agrarsektor <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 2205/90 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 12,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die mit der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 im Agrar-  
sektor eingeführten Währungsausgleichsbeträge wurden  
mit der Verordnung (EWG) Nr. 1641/91 der Kommissi-  
on <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG)  
Nr. 3531/91 <sup>(4)</sup>, festgesetzt.In der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom  
23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische  
Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif <sup>(5)</sup>, zuletzt  
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3537/91 <sup>(6)</sup>,  
sind alle Frischkäse unter dem KN-Code 0406 10 zusam-  
mengefaßt. Diese Zusammenfassung gilt ab 1. Januar  
1992. Die Währungsausgleichsbeträge sollten deshalb  
angepaßt werden und die neuen Beträge ebenfalls ab  
1. Januar 1992 gelten.Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-  
schusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Die Verordnung (EWG) Nr. 1641/91 erhält folgende  
Fassung:

1. In Teil 5 des Anhangs I werden die KN-Codes  
„0406 10 10“ und „0406 10 90“ durch die KN-Codes  
„0406 10 20“ und „0406 10 80“ ersetzt. Die KN-Codes  
„0406 90 71“, „0406 90 83“, „0406 90 91“ und  
„0406 90 97“ werden aufgehoben.
2. In der Anlage zu Anhang I (zusätzliche Codes) wird die  
Tabelle 04-8 durch die Tabelle im Anhang der vorlie-  
genden Verordnung ersetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 6.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 153 vom 17. 6. 1991, S. 1.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 337 vom 9. 12. 1991, S. 1.<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1.<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 335 vom 6. 12. 1991, S. 9.

ANHANG

TABELLE 04-8

KN-Code	Warenbezeichnung	Zusatzcode
0406 10 20	- Ricotta, gesalzen, Molkenkäse und Käse, der ausschließlich aus Schaf- oder Ziegenmilch hergestellt ist	7226
0406 10 80	- andere :	
	- - mit einem Wassergehalt in der fettfreien Käsemasse von :	
	- - - 62 GHT oder weniger :	
0406 90 93	- - - - mit einem Fettgehalt im Trockenstoff von :	
	- - - - - weniger als 10 GHT .....	7227
0406 90 99	- - - - - 10 GHT oder mehr .....	7228
	- - - mehr als 62 GHT, jedoch nicht mehr als 72 GHT :	
	- - - - mit einem Fettgehalt im Trockenstoff von :	
	- - - - - weniger als 10 GHT .....	7229
	- - - - - 10 GHT oder mehr .....	7230
	- - - mehr als 72 GHT :	
	- - - - mit einem Fettgehalt im Trockenstoff von :	
	- - - - - weniger als 10 GHT .....	7231
	- - - - - 10 GHT oder mehr .....	7232

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3633/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1799/76 mit Durchführungsbestimmungen betreffend Sondermaßnahmen für Leinsamen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 569/76 des Rates vom 15. März 1976 über Sondermaßnahmen für Leinsamen<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 4003/87<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 8 Absatz 1 erster Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1799/76 der Kommission<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1224/90<sup>(4)</sup>, melden die Ölleinerzeuger spätestens am 15. Juni des jeweiligen Wirtschaftsjahres die bestellte Anbaufläche. Für eine reibungslose Anwendung der Beihilferegelung wäre der 20. Mai als Termin besser geeignet.

Der zweite Unterabsatz desselben Artikels gibt dem Erzeuger die Möglichkeit, spätestens am 15. Juni des betreffenden Wirtschaftsjahres die gemeldete Anbaufläche zu ändern, wenn sich herausstellt, daß die Aufgangsfläche kleiner als die gemeldete Fläche ist. Der 5. Juni wäre als Termin für diese Korrektur besser geeignet.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1208/87 der Kommission<sup>(5)</sup> wurde irrtümlicherweise in Abweichung von Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1799/76 die Bestimmung aufgehoben, nach der Erzeuger, die ihre Ernteerklärung nicht rechtzeitig abgeben, im Verhältnis zu ihrer Verspätung bestraft werden. Erzeugern, denen die Beihilfe unter solchen Bedingungen nicht gewährt wurde, können die Beihilfe vor einem festgesetzten Datum beantragen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fette —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Verordnung (EWG) Nr. 1799/76 wird wie folgt geändert :

1. In Artikel 8 erhält Absatz 1 folgende Fassung :

„(1) Der Ölleinerzeuger meldet die Aussaatflächen, außer im Fall höherer Gewalt, spätestens am 20. Mai des gegebenen Jahres für das folgende Wirtschaftsjahr. Stellt sich heraus, daß die Aufgangsfläche kleiner ist als die gemeldete Fläche, teilt der Antragsteller den zuständigen Behörden spätestens am 5. Juni desselben Wirtschaftsjahres die die Aufgangsfläche betreffenden Angaben mit.“

2. In Artikel 9 Absatz 1 wird der nachstehende Unterabsatz angefügt :

„Wird die Ernteerklärung

— vor Ablauf des Monats nach dem im ersten Absatz genannten Monat bzw.

— vor Ablauf des zweiten Monats nach dem im ersten Absatz genannten Monat

abgegeben, werden, außer im Fall höherer Gewalt, 66 bzw. 33 % der Leinsamenbeihilfe gewährt.“

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Artikel 1 Ziffer 2 gilt jedoch ab dem Wirtschaftsjahr 1986/87 für die Beteiligten, die dies vor dem 1. April 1992 beantragt haben.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 67 vom 15. 3. 1976, S. 29.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 46.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 201 vom 27. 7. 1976, S. 14.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 120 vom 11. 5. 1990, S. 54.<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 115 vom 1. 5. 1987, S. 26.



**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3634/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Festsetzung der Mengen an Käse mit Ursprung in und Herkunft aus der Schweiz, die für 1992 nach Spanien eingeführt werden können**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und  
Portugals,gestützt auf den Beschluß 86/559/EWG des Rates vom  
15. September 1986 über den Abschluß des Abkommens  
in Form von Briefwechseln zwischen der Gemeinschaft  
und der Schweiz in den Bereichen Landwirtschaft und  
Fischerei<sup>(1)</sup>, insbesondere auf den Briefwechsel Nr. 3  
Punkt I a),

in Erwägung nachstehender Gründe :

In den vorgenannten Briefwechseln vom 14. Juli 1986 ist  
vorgesehen, daß die zur Einfuhr nach Spanien zulässigen  
Mengen an Käse mit Ursprung in und Herkunft aus der  
Schweiz vom 1. Januar 1990 bis zum Ende des Über-  
gangszeitraums nach der Beitrittsakte jährlich gemäß den  
Regeln angepaßt werden, die für die Einfuhren Spaniens  
aus der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31.  
Dezember 1985 gelten.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3621/89 der Kom-  
mission<sup>(2)</sup> wurden mit Wirkung zum 1. Januar 1990  
bestimmte Milcherzeugnisse in der Liste der Erzeugnisse  
gestrichen, die dem ergänzenden Handelsmechanismus  
unterliegen. Aus diesem Grund und gemäß den  
genannten Briefwechseln sollte für die Einfuhr in Spanien

von Käse aus der Schweiz eine bestimmte Menge festge-  
setzt und davon Emmentaler des KN-Codes 0406 90 13  
und Greyerzer des KN-Codes ex 0406 90 15 ausge-  
nommen werden. Bei dem übrigen Käse ist für 1992 die  
für 1991 festgesetzte Menge um den gleichen Prozentsatz  
anzuheben wie bei den Käseeinfuhren nach Spanien aus  
der Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31.  
Dezember 1985.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-  
schusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Unter Ausschluß von Emmentaler des KN-Codes  
0406 90 13 und Greyerzer des KN-Codes ex 0406 90 15  
wird die in dem Briefwechsel Nr. 3 vom 14. Juli 1986  
insbesondere über die gegenseitigen Zollzugeständnisse  
zwischen der Gemeinschaft und der Schweiz vorgesehene  
Menge an Käse mit Ursprung in und Herkunft aus der  
Schweiz, die 1992 nach Spanien eingeführt werden kann,  
auf 1 011 Tonnen, davon 273 Tonnen Schmelzkäse, fest-  
gesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 328 vom 22. 11. 1986, S. 98.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 351 vom 2. 12. 1989, S. 22.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3635/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 643/86 mit Durchführungsbestimmungen zum ergänzenden Handelsmechanismus für die in Anhang XXII der Beitrittsakte aufgeführten, nach Portugal eingeführten Erzeugnisse des Sektors lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels betreffend die Richtplafonds für das Jahr 1992**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf Artikel 251 Absätze 1 und 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 569/86 des Rates vom 25. Februar 1986 zur Festlegung der Grundregeln für die Anwendung des ergänzenden Handelsmechanismus<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3296/88<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 3792/85 des Rates<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3296/88, definiert das System, das im Warenaustausch landwirtschaftlicher Erzeugnisse zwischen Spanien und Portugal anzuwenden ist ; aufgrund von Artikel 5 Absatz 2 wird der genannte Mechanismus auch auf die betreffenden Erzeugnisse aus Spanien ab 1. Januar 1991 angewandt.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 574/86 der Kommission<sup>(4)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3296/88, wurden allgemeine Durchführungsbestimmungen zum ergänzenden Handelsmechanismus festgelegt.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 643/86 der Kommission<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1316/91<sup>(6)</sup>, sind insbesondere die Richtplafonds gemäß Artikel 251 Absatz 1 der Beitrittsakte für

bestimmte Waren des Blumenhandels der KN-Codes 0602, 0603 und 0604 für das Jahr 1991 festgelegt worden.

Die Richtplafonds gemäß Artikel 251 Absatz 2 der Beitrittsakte müssen eine gewisse Staffelung gegenüber den traditionellen Handelsströmen enthalten, um eine angegliche und schrittweise Öffnung des Marktes zu gewährleisten. Zu diesem Zweck sind für das Jahr 1992 für Zierpflanzen, Rosen, Nelken und Asparagus (*Asparagus plumosus*) die Richtsätze zu erhöhen.

Aufgrund der Erfahrung im Laufe der sechs Jahre, in denen diese Regelung angewendet wurde, ist, um die Stabilität des portugiesischen Marktes zu gewährleisten, eine saisonbedingte Aufgliederung der Plafonds für bestimmte dieser Erzeugnisse und ihre Anpassung an die saisonbedingten Schwankungen der portugiesischen Erzeugung vorzusehen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Verordnung (EWG) Nr. 643/86 wird wie folgt geändert :

1. Artikel 1 Absatz 1 erhält folgende Fassung :

„(1) Die Richtplafonds gemäß Artikel 251 Absatz 1 der Beitrittsakte werden für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1992 im Anhang festgesetzt.“

2. Der Anhang wird durch den Anhang zu dieser Verordnung ersetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 55 vom 1. 3. 1986, S. 106.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 293 vom 27. 10. 1988, S. 7.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 367 vom 31. 12. 1985, S. 7.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 57 vom 1. 3. 1986, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 60 vom 1. 3. 1986, S. 39.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 126 vom 22. 5. 1991, S. 6.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

Für die Kommission  
Ray MAC SHARRY  
Mitglied der Kommission

ANHANG

Richtplafonds gemäß Artikel 251 Absatz 1 dritter Unterabsatz der Beitrittsakte für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1992

KN-Code	Warenbezeichnung	Richtplafond	
		in Stück	in Tonnen
	Andere lebende Pflanzen (einschließlich ihrer Wurzeln), Stecklinge und Pfropfreiser; Pilzmycel:		
	<i>Richtplafond insgesamt:</i>		
0602 40 90	— Rosen, veredelt	1 000 000	} 2 350
	— Zimmerpflanzen:		
	— andere:		
0602 99 91	— Blütenpflanzen mit Knospen oder Blüten (ausgenommen Kakteen)		
0602 99 99	— andere		
	<i>davon:</i>		
	— vom 1. Januar bis zum 30. Juni		1 000
	— vom 1. Juli bis zum 31. Dezember		1 350
	Blumen und Blüten sowie deren Knospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet:		
	<i>Richtplafond insgesamt:</i>		
0603 10 11 und 0603 10 51	Rosen, frisch	1 100 000	
0603 10 13 und 0603 10 53	Nelken, frisch	11 150 000	
	<i>davon: vom 1. Juni bis zum 31. Oktober:</i>		
0603 10 11	Rosen	370 000	
0603 10 13	Nelken	3 720 000	
	Blattwerk, Blätter, Zweige und andere Pflanzenteile, ohne Blüten und Blütenknospen, sowie Gräser, Moose und Flechten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders bearbeitet:		
ex 0604 91 90	Asparagus plumosus		3,4

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3636/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Eröffnung der Möglichkeit des Abschlusses von Verträgen für die langfristige private Lagerhaltung von Tafelwein, Traubenmost, konzentriertem Traubenmost und konzentriertem rektifiziertem Traubenmost für das Wirtschaftsjahr 1991/92**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates vom 16. März 1987 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1734/91 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 32 Absatz 5 und Artikel 81,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach der für das Wirtschaftsjahr 1991/92 erstellten Vorbilanz steht zu Beginn des Wirtschaftsjahres Tafelwein für mehr als einen normalen Viermonatsverbrauch zur Verfügung. Die Bedingungen für die Eröffnung der Möglichkeit, Verträge für die langfristige Lagerhaltung im Sinne von Artikel 32 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 abzuschließen, sind also erfüllt.

Der genannten Vorbilanz ist zu entnehmen, daß bei allen Tafelweinarten und dem Tafelwein, der mit diesen Arten in einem engen wirtschaftlichen Zusammenhang steht, Überschüsse bestehen. Für diese Tafelweinarten ist deshalb der Abschluß langfristiger Verträge zu ermöglichen. Aus dem gleichen Grund sollte diese Möglichkeit auch für Traubenmost, konzentrierten Traubenmost und konzentrierten rektifizierten Traubenmost eröffnet werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1059/83 der Kommission <sup>(3)</sup> wird im Zeitraum vom 16. Dezember

1991 bis 14. Februar 1992 die Möglichkeit eröffnet, langfristige private Lagerverträge abzuschließen für

- Tafelweine, sofern sie den in Artikel 6 Absatz 4 der genannten Verordnung festgelegten Bedingungen entsprechen ;
- Traubenmost, konzentrierten Traubenmost und konzentrierten rektifizierten Traubenmost.

*Artikel 2*

Die qualitativen Mindestanforderungen denen der Tafelwein entsprechen muß, für den Lagerverträge abgeschlossen werden können, sind in dem Anhang zu dieser Verordnung festgelegt.

*Artikel 3*

Erzeuger, die innerhalb der Grenzen gemäß Artikel 5 Absatz 1 erster Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1059/83 langfristige Lagerhaltungsverträge für Tafelwein abschließen wollen, teilen der Interventionsstelle bei Beantragung des Vertragsabschlusses die Gesamtmenge Tafelwein mit, die sie im laufenden Wirtschaftsjahr erzeugt haben.

Zu diesem Zweck legen sie eine Abschrift der Erzeugungsmeldung(en) gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3929/87 der Kommission <sup>(4)</sup> vor.

*Artikel 4*

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 16. Dezember 1991.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 163 vom 26. 6. 1991, S. 6.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 116 vom 30. 4. 1983, S. 77.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 369 vom 29. 12. 1987, S. 59.

## ANHANG

## QUALITATIVE MINDESTANFORDERUNGEN AN DEN TAFELWEIN

## I. Weißweine

- |  |  |
|--|--|
| a) Vorhandener Mindestalkoholgehalt :                    | 10,5 % vol   |
| b) Mindestgesamtsäuregehalt (in Weinsäure ausgedrückt) : | 5 g je Liter ; 4 g je Liter für in Spanien erzeugte Tafelweine (1) |
| c) Höchstgehalt an flüchtiger Säure :                    | 9 Milliäquivalente je Liter  |
| d) Schwefeldioxidhöchstgehalt :                          | 155 mg je Liter  |

## II. Rotweine

- |  |  |
|--|--|
| a) Vorhandener Mindestalkoholgehalt :                    | 10,5 % vol   |
| b) Mindestgesamtsäuregehalt (in Weinsäure ausgedrückt) : | 5 g je Liter ; 4 g je Liter für in Spanien erzeugte Tafelweine (1) |
| c) Höchstgehalt an flüchtiger Säure :                    | 11 Milliäquivalente je Liter                                       |
| d) Schwefeldioxidhöchstgehalt :                          | 115 mg je Liter  |

Roséweine müssen den vorgenannten für Rotweine vorgesehenen Bedingungen entsprechen, abgesehen von den Höchstgrenzen für schweflige Säure ; der Höchstgehalt an schwefliger Säure ist der für Weißweine geltende Höchstgehalt.

Für Tafelweine der Arten R III, A II und A III gelten jedoch die Bedingungen unter den Buchstaben a) und d) nicht.

---

(1) Artikel 127 der Beitrittsakte.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3637/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Festsetzung der Einschleusungspreise und Abschöpfungen für  
Geflügelfleisch**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 des Rates  
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-  
sation für Geflügelfleisch<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die  
Verordnung (EWG) Nr. 1235/89<sup>(2)</sup>, insbesondere auf  
Artikel 3 und Artikel 7 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Einschleusungspreise und Abschöpfungen für die in  
Artikel 1 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2777/75  
genannten Erzeugnisse müssen nach den Berechnungs-  
methoden, welche in der Verordnung (EWG) Nr. 2778/75  
des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Berechnung der  
Abschöpfung und des Einschleusungspreises für Geflügel-  
fleisch<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG)  
Nr. 3986/87<sup>(4)</sup>, beschrieben sind, für jedes Vierteljahr im  
voraus festgesetzt werden.

Da die Einschleusungspreise und Abschöpfungen für  
Geflügelfleisch zuletzt durch die Verordnung (EWG) Nr.  
2821/91 der Kommission<sup>(5)</sup> für die Zeit vom 1. Oktober  
bis zum 31. Dezember 1991 festgesetzt worden sind, ist  
eine Neufestsetzung für die Zeit vom 1. Januar bis zum  
31. März 1992 erforderlich. Für diese Festsetzung sind  
grundsätzlich die Futtergetreidepreise in der Zeit vom 1.  
Juli bis zum 30. November 1992 maßgebend.

Bei der Festsetzung des ab 1. Oktober, 1. Januar und 1.  
April geltenden Einschleusungspreises muß der Entwick-  
lung der Futtergetreidepreise auf dem Weltmarkt nur  
Rechnung getragen werden, wenn der Preis der Futterge-  
treidemenge gegenüber dem für das vorherige Vierteljahr  
herangezogenen Preis eine Mindestabweichung aufweist.  
Diese Mindestabweichung ist in der Verordnung (EWG)  
Nr. 2778/75 auf 3 v. H. festgesetzt worden.

Da der Preis der Futtergetreidemenge, welche für die  
Erzeugung von Geflügelfleisch verwendet wird, um mehr  
als 3 v. H. von demjenigen abweicht, der für das vorherige

Vierteljahr herangezogen worden ist, ist diese Entwick-  
lung bei der Festsetzung der Einschleusungspreise für die  
Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1992 zu berücksichtigen.

Bei der Festsetzung der ab 1. Oktober, 1. Januar und 1.  
April geltenden Abschöpfung muß der Entwicklung der  
Futtergetreidepreise auf dem Weltmarkt nur Rechnung  
getragen werden, wenn gleichzeitig der Einschleusungs-  
preis neu festgesetzt wird.

Da die Einschleusungspreise für bestimmte Erzeugnisse  
neu festgesetzt werden, sind die Abschöpfungen unter  
Berücksichtigung der Entwicklung der Futtergetreide-  
preise festzulegen.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3834/90 des Rates vom  
20. Dezember 1990 betreffend die Senkung der Abschöp-  
fungen bei bestimmten Agrarerzeugnissen mit Ursprung  
in Entwicklungsländern im Jahr 1991<sup>(6)</sup>, verlängert durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 3588/91<sup>(7)</sup> und der Verord-  
nung (EWG) Nr. 715/90 des Rates vom 5. März 1990 über  
die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und  
bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen herge-  
stellte Waren mit Ursprung in den AKP-Staaten oder in  
den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG)<sup>(8)</sup>,  
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.  
523/91<sup>(9)</sup>, wurden Sonderregelungen für die Einfuhr mit  
einer 50 %igen Verringerung der Abschöpfungen im  
Rahmen von Festbeträgen oder Jahreskontingenten unter  
anderem für bestimmte Geflügelfleischerzeugnisse einge-  
führt.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 3833/90 des Rates vom  
20. Dezember 1990 zur Anwendung allgemeiner Zoll-  
präferenzen für bestimmte landwirtschaftliche Erzeu-  
gnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr  
1991<sup>(10)</sup>, verlängert durch die Verordnung (EWG)  
Nr. 3587/91<sup>(11)</sup>, wurde die Erhebung der Zölle des  
gemeinsamen Zolltarifs unter anderem für bestimmte  
Geflügelfleischerzeugnisse ganz oder teilweise ausgesetzt.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-  
schusses für Geflügelfleisch und Eier —

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 77.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 29.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 84.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 376 vom 31. 12. 1987, S. 7.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 271 vom 27. 9. 1991, S. 36.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 341 vom 12. 12. 1991, S. 6.

<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 84 vom 30. 3. 1990, S. 85.

<sup>(9)</sup> ABl. Nr. L 58 vom 5. 3. 1991, S. 1.

<sup>(10)</sup> ABl. Nr. L 370 vom 31. 12. 1990, S. 86.

<sup>(11)</sup> ABl. Nr. L 341 vom 12. 12. 1991, S. 1.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

(1) Die in Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 vorgesehenen Abschöpfungen sowie die in Artikel 7 derselben Verordnung vorgesehenen Einschleusungspreise für die in Artikel 1 Absatz 1 derselben Verordnung genannten Erzeugnisse werden im Anhang festgesetzt.

(2) Für die Erzeugnisse der KN-Codes 0207 31, 0207 39 90, 0207 50, 0210 90 71, 0210 90 79, 1501 00 90, 1602 31, 1602 39 19, 1602 39 30 und 1602 39 90, für die der Zollsatz im GATT konsolidiert worden ist, werden die Abschöpfungen jedoch auf den Betrag begrenzt, der sich aus dieser Konsolidierung ergibt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einschleusungspreise und Abschöpfungen für Geflügelfleisch (1)

KN-Code	Einschleusungspreis	Abschöpfungsbetrag	Zollsatz
	ECU/100 Stück	ECU/100 Stück	%
0105 11 00	22,56	6,12	—
0105 19 10	99,70	20,23	—
0105 19 90	22,56	6,12	—
	ECU/100 kg	ECU/100 kg	
0105 91 00	78,41	24,72	—
0105 99 10	88,74	38,30	—
0105 99 20	114,49	38,44	—
0105 99 30	103,69	28,95	—
0105 99 50	120,25	40,12	—
0207 10 11	98,51	31,05	—
0207 10 15	112,02	35,31	—
0207 10 19	122,05	38,46	—
0207 10 31	148,13	41,35	—
0207 10 39	162,37	45,33	—
0207 10 51	104,40	45,06	—
0207 10 55	126,77	54,72	—
0207 10 59	140,86	60,80 (?)	—
0207 10 71	163,56	54,91	—
0207 10 79	154,64	58,35 (?)	—
0207 10 90	171,79	57,32	—
0207 21 10	112,02	35,31	—
0207 21 90	122,05	38,46	—
0207 22 10	148,13	41,35	—
0207 22 90	162,37	45,33	—
0207 23 11	126,77	54,72	—
0207 23 19	140,86	60,80 (?)	—
0207 23 51	163,56	54,91	—
0207 23 59	154,64	58,35 (?)	—
0207 23 90	171,79	57,32	—
0207 31 00	1 635,60	549,10	3 (?)
0207 39 11	287,41	103,15	—
0207 39 13	134,26	42,31	—
0207 39 15	92,74	32,12	—
0207 39 17	64,20	22,23	—
0207 39 21	184,83	58,26	—
0207 39 23	173,63	54,73	—
0207 39 25	285,34	98,82	—
0207 39 27	64,20	22,23	—
0207 39 31	311,07	86,84	—



KN-Code	Einschleusungspreis	Abschöpfungsbetrag	Zollsatz
	ECU/100 kg	ECU/100 kg	%
0207 39 33	178,61	49,86	—
0207 39 35	92,74	32,12	—
0207 39 37	64,20	22,23	—
0207 39 41	237,01	66,16	—
0207 39 43	111,10	31,01	—
0207 39 45	199,98	55,82	—
0207 39 47	285,34	98,82	—
0207 39 51	64,20	22,23	—
0207 39 53	324,74	122,54 (?)	—
0207 39 55	287,41	103,15 (?)	—
0207 39 57	154,95	66,88	—
0207 39 61	170,10	64,19 (?)	—
0207 39 63	188,97	63,05	—
0207 39 65	92,74	32,12 (?)	—
0207 39 67	64,20	22,23 (?)	—
0207 39 71	231,96	87,53 (?)	—
0207 39 73	184,83	58,26 (?)	—
0207 39 75	224,23	84,61 (?)	—
0207 39 77	173,63	54,73 (?)	—
0207 39 81	196,99	79,16 (?)	—
0207 39 83	285,34	98,82	—
0207 39 85	64,20	22,23	—
0207 39 90	164,07	56,82	10
0207 41 10	287,41	103,15	—
0207 41 11	134,26	42,31	—
0207 41 21	92,74	32,12	—
0207 41 31	64,20	22,23	—
0207 41 41	184,83	58,26	—
0207 41 51	173,63	54,73	—
0207 41 71	285,34	98,82	—
0207 41 90	64,20	22,23	—
0207 42 10	311,07	86,84	—
0207 42 11	178,61	49,86	—
0207 42 21	92,74	32,12	—
0207 42 31	64,20	22,23	—
0207 42 41	237,01	66,16	—
0207 42 51	111,10	31,01	—
0207 42 59	199,98	55,82	—
0207 42 71	285,34	98,82	—
0207 42 90	64,20	22,23	—
0207 43 11	324,74	122,54 (?)	—
0207 43 15	287,41	103,15 (?)	—
0207 43 21	154,95	66,88	—
0207 43 23	170,10	64,19 (?)	—

KN-Code	Einschleusungspreis	Abschöpfungsbetrag	Zollsatz
	ECU/100 kg	ECU/100 kg	%
0207 43 25	188,97	63,05	—
0207 43 31	92,74	32,12 <sup>(?)</sup>	—
0207 43 41	64,20	22,23 <sup>(?)</sup>	—
0207 43 51	231,96	87,53 <sup>(?)</sup>	—
0207 43 53	184,83	58,26 <sup>(?)</sup>	—
0207 43 61	224,23	84,61 <sup>(?)</sup>	—
0207 43 63	173,63	54,73 <sup>(?)</sup>	—
0207 43 71	196,99	79,16 <sup>(?)</sup>	—
0207 43 81	285,34	98,82	—
0207 43 90	64,20	22,23	—
0207 50 10	1 635,60	549,10	3 <sup>(?)</sup>
0207 50 90	164,07	56,82	10
0209 00 90	142,67	49,41	—
0210 90 71	1 635,60	549,10	3
0210 90 79	164,07	56,82	10
1501 00 90	171,20	59,29	18
1602 31 11	296,26	82,70	17
1602 31 19	313,87	108,70	17
1602 31 30	171,20	59,29	17
1602 31 90	99,87	34,59	17
1602 39 11	282,62	102,86	—
1602 39 19	313,87	108,70	17
1602 39 30	171,20	59,29	17
1602 39 90	99,87	34,59	17

<sup>(1)</sup> Für die in Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 genannten Erzeugnisse der KN-Codes 0207, 1602 31 und 1602 39 mit Ursprung in den AKP-Staaten und ÜLG wird die Abschöpfung im Rahmen der mit derselben Verordnung genannten Kontingente um 50 % verringert.

<sup>(2)</sup> Für die im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 3834/90 genannten Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern wird die Abschöpfung innerhalb der in derselben Verordnung genannten Festbeträge um 50 % verringert.

<sup>(3)</sup> Für die in der Verordnung (EWG) Nr. 3833/90 genannten Erzeugnisse mit Ursprung in Entwicklungsländern wird die Erhebung der Zölle des gemeinsamen Zolltarifs ausgesetzt. Eine Abschöpfung wird nicht erhoben.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3638/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen auf dem Geflügelfleischsektor**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 des Rates  
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-  
sation für Geflügelfleisch<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die  
Verordnung (EWG) Nr. 1235/89<sup>(2)</sup>, insbesondere auf  
Artikel 9 Absatz 2 fünfter Unterabsatz erster Satz,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 2777/75  
kann der Unterschied zwischen den Weltmarktpreisen  
und den Preisen in der Gemeinschaft für die in Artikel 1  
Absatz 1 der genannten Verordnung aufgeführten Erzeug-  
nisse durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen  
werden.

Die Verordnung (EWG) Nr. 2779/75 des Rates<sup>(3)</sup> hat die  
Grundregeln für die Gewährung der Erstattungen bei der  
Ausfuhr sowie die Kriterien für die Festsetzung ihrer  
Beträge aufgestellt.

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die gegenwärtige  
Marktsituation bei Geflügelfleisch führt dazu, die Erstat-  
tung auf einen Betrag festzusetzen, der der Gemeinschaft  
die Teilnahme am internationalen Handel ermöglicht  
und dem Charakter der Ausfuhr dieser Erzeugnisse  
sowie ihrer Bedeutung zum gegenwärtigen Zeitpunkt  
Rechnung trägt.

Um ein normales Funktionieren der Erstattungsregelung  
zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Erstattungen  
zugrunde zu legen :

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-  
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in  
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-  
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser  
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtig-  
ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 zweiter  
Unterabsatz letzter Gedankenstrich der Verordnung  
(EWG) Nr. 1676/85 des Rates<sup>(4)</sup>, zuletzt geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90<sup>(5)</sup>,
- für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs,  
der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der  
Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem  
bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrech-  
nungskurse stützt und auf den der im vorausgehenden  
Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-  
schusses für Eier und Geflügel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Das Verzeichnis der Erzeugnisse, bei deren Ausfuhr die in  
Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 genannte  
Erstattung gewährt wird, und die Höhe dieser Erstattung  
werden im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 77.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 29.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 90.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Ausführer-  
stattungen auf dem Geflügelfleischsektor

Erzeugniscode	Bestimmung der Erstattungen (!)	Erstattungsbetrag
		ECU/100 Stück
0105 11 00 000	10	4,20
	09	5,00
0105 19 10 000	01	8,40
0105 19 90 000	01	4,20
		ECU/100 kg
0105 91 00 000	01	17,00
0207 10 11 000	01	15,00
0207 10 15 000	04	34,00
	05	29,00
	06	25,00
0207 10 19 100	04	38,00
	05	33,00
	06	25,00
0207 10 19 900	11	34,00
	12	25,00
0207 10 31 000	01	28,00
0207 10 39 000	01	28,00
0207 10 51 000	07	30,00
	08	35,00
0207 10 55 000	07	30,00
	08	40,00
0207 10 59 000	07	30,00
	08	40,00
0207 21 10 000	04	34,00
	05	29,00
	06	25,00
0207 21 90 100	04	38,00
	05	33,00
	06	25,00
0207 21 90 900	11	34,00
	12	25,00
0207 22 10 000	01	28,00
0207 22 90 000	01	28,00
0207 23 11 000	07	30,00
	08	40,00
0207 23 19 000	07	30,00
	08	40,00
0207 39 11 110	01	8,00
0207 39 11 190	—	—
0207 39 11 910	—	—
0207 39 11 990	01	50,00
0207 39 13 000	02	38,00
	03	28,00
0207 39 15 000	01	10,00
0207 39 21 000	01	37,00
0207 39 23 000	02	49,00
	03	36,00
0207 39 25 100	02	38,00
	03	28,00
0207 39 25 200	02	38,00
	03	28,00
0207 39 25 300	02	38,00
	03	28,00
0207 39 25 400	01	5,00
0207 39 25 900	—	—
0207 39 31 110	01	8,00
0207 39 31 190	—	—

Erzeugniscode	Bestimmung der Erstattungen (1)	Erstattungsbetrag
		ECU/100 kg
0207 39 31 910	—	—
0207 39 31 990	01	50,00
0207 39 33 000	01	28,00
0207 39 35 000	01	13,00
0207 39 41 000	01	37,00
0207 39 43 000	01	18,00
0207 39 45 000	01	36,00
0207 39 47 100	01	13,00
0207 39 47 900	—	—
0207 39 55 110	01	8,00
0207 39 55 190	—	—
0207 39 55 910	—	—
0207 39 55 990	01	54,00
0207 39 57 000	01	44,00
0207 39 65 000	01	15,00
0207 39 73 000	07	30,00
	08	44,00
0207 39 77 000	07	29,00
	08	43,00
0207 41 10 110	01	8,00
0207 41 10 190	—	—
0207 41 10 910	—	—
0207 41 10 990	01	50,00
0207 41 11 000	02	38,00
	03	28,00
0207 41 21 000	01	10,00
0207 41 41 000	01	37,00
0207 41 51 000	02	49,00
	03	36,00
0207 41 71 100	02	38,00
	03	28,00
0207 41 71 200	02	38,00
	03	28,00
0207 41 71 300	02	38,00
	03	28,00
0207 41 71 400	01	5,00
0207 41 71 900	—	—
0207 42 10 110	01	8,00
0207 42 10 190	—	—
0207 42 10 910	—	—
0207 42 10 990	01	50,00
0207 42 11 000	01	28,00
0207 42 21 000	01	13,00
0207 42 41 000	01	37,00
0207 42 51 000	01	18,00
0207 42 59 000	01	36,00
0207 42 71 100	01	13,00
0207 42 71 900	—	—
0207 43 15 110	01	8,00
0207 43 15 190	—	—
0207 43 15 910	—	—
0207 43 15 990	01	54,00
0207 43 21 000	01	44,00
0207 43 31 000	01	15,00
0207 43 53 000	07	30,00
	08	44,00
0207 43 63 000	07	29,00
	08	43,00
1602 39 11 100	01	19,00
1602 39 11 900	—	—

(<sup>1</sup>) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :

- 01 für die Ausfuhr nach allen Bestimmungsländern, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika ;
- 02 für die Ausfuhr nach Ägypten, den Kanarischen Inseln, Ceuta und Melilla, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrein, Katar, Oman, den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Republik Jemen, dem Irak, der Sowjetunion, Litauen, Estland, Lettland und dem Iran ;
- 03 für die Ausfuhr nach allen Bestimmungsländern, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika und den unter 02 genannten Bestimmungsländern ;
- 04 für die Ausfuhr nach Ägypten, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrein, Katar, Oman, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Jordanien, Singapur, der Republik Jemen, dem Irak, der Sowjetunion, Litauen, Estland, Lettland und dem Iran ;
- 05 für die Ausfuhr nach den Kanarischen Inseln, Ceuta und Melilla ;
- 06 für die Ausfuhr nach allen Bestimmungsländern, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika und den unter 04 und 05 genannten Bestimmungsländern ;
- 07 für die Ausfuhr nach Ungarn, Polen, Rumänien, Jugoslawien, die Tschechoslowakei und Bulgarien ;
- 08 für die Ausfuhr nach allen Bestimmungsländern, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika und den unter 07 genannten Bestimmungsländern ;
- 09 Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrein, Oman, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate und die Republik Jemen ;
- 10 für die Ausfuhr nach allen Bestimmungsländern, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika und den unter 09 genannten Bestimmungsländern ;
- 11 Sowjetunion, Litauen, Estland und Lettland ;
- 12 für die Ausfuhr nach allen Bestimmungsländern, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika und dem unter 11 genannten Bestimmungsland.

---

**NB :** Die die Erzeugnisse betreffenden Codes sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1) bestimmt.

## VERORDNUNG (EWG) Nr. 3639/91 DER KOMMISSION

vom 13. Dezember 1991

**zur Festsetzung des Höchstkaufpreises und der im Rahmen der 59. Teilausschreibung des Ankaufs von Rindfleisch zur Intervention gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 ankaufbaren Mengen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf Artikel 90,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1628/91<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 859/89 der Kommission vom 29. März 1989 mit Durchführungsbestimmungen für die Interventionsmaßnahmen für Rindfleisch<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3560/91<sup>(4)</sup>, wurde mit der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 der Kommission vom 9. Juni 1989 über den Ankauf von Rindfleisch durch Ausschreibung<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3557/91<sup>(6)</sup>, eine Ausschreibung eröffnet.

Nach Artikel 11 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 859/89 ist für eine Teilausschreibung unter Berücksichtigung der erhaltenen Angebote ein Höchstkaufpreis der Qualität R3 festzusetzen. Nach Artikel 12 derselben Verordnung werden nur die Angebote berücksichtigt, bei denen der vorgeschlagene Preis den genannten Höchstpreis bzw. den einzelstaatlichen oder regionalen und um 6 ECU erhöhten Durchschnittspreis nicht überschreitet. Nach Artikel 5 derselben Verordnung dürfen die Interventionsstellen der Mitgliedstaaten, die wegen zu umfangreicher Anlieferungen von Interventionsfleisch nicht in der Lage sind, das angebotene Fleisch unverzüglich zu übernehmen, die Ankäufe auf die Mengen begrenzen, die sie übernehmen können.

Nach Prüfung der für die 59. Teilausschreibung eingereichten Angebote und, gemäß Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 805/68, unter Berücksichtigung der sich an eine zweckmäßige Marktstützung stellenden und durch die jahreszeitliche Entwicklung der Schlach-

tungen bedingten Erfordernisse sollten der Höchstkaufpreis sowie die Mengen festgesetzt werden, die zur Intervention angenommen werden können.

Da derzeit mehr angeboten wird als gekauft werden kann, sollten die ankaufbaren Mengen durch Multiplikation mit einem Koeffizienten oder gegebenenfalls, nach Maßgabe der sich zwischen den gebotenen Preisen bzw. Mengen ergebenden Unterschiede, mit mehreren Koeffizienten gemäß Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 859/89 verringert werden.

Wegen des Umfangs der zugeschlagenen Mengen ist es unter Berücksichtigung der Feiertage am Ende des laufenden Jahres angezeigt, von der Möglichkeit gemäß Artikel 13 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 859/89 Gebrauch zu machen und die der Lieferung der Interventionserzeugnisse gesetzte Frist um eine Woche zu verlängern.

Der Verwaltungsausschuß für Rindfleisch hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

### *Artikel 1*

Für die mit der Verordnung (EWG) Nr. 1627/89 eröffnete 59. Teilausschreibung gilt

a) für Kategorie A :

- der Höchstkaufpreis beträgt 266 ECU/100 kg für Tierkörper oder Tierkörperhälften der Qualität R3 ;
- Angebote, die in Deutschland über 264,820 ECU/100 kg hinausgehen, bleiben unberücksichtigt ;
- die Höchstmenge an Tierkörpern oder Tierkörperhälften beträgt 31 753 Tonnen. Die angebotenen Mengen werden gemäß Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 859/89 um 80 % vermindert ;

b) für Kategorie C :

- der Höchstkaufpreis beträgt 265,5 ECU/100 kg für Tierkörper oder Tierkörperhälften der Qualität R3 ;
- Angebote, die in Irland über 258,396 ECU hinausgehen, bleiben unberücksichtigt ;
- die Höchstmenge an Tierkörpern oder Tierkörperhälften beträgt 24 600 Tonnen. Die Mengen werden gemäß Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 859/89 um 40 % vermindert.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 150 vom 15. 6. 1991, S. 16.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 91 vom 4. 4. 1989, S. 5.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 336 vom 7. 12. 1991, S. 28.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 159 vom 10. 6. 1989, S. 36.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 336 vom 7. 12. 1991, S. 22.

*Artikel 2*

Abweichend von Artikel 13 Absatz 2 erster Satz der Verordnung (EWG) Nr. 859/89 wird die der Lieferung der Interventionserzeugnisse gesetzte Frist um eine Woche verlängert, so daß sie am 4. Januar 1992 abläuft. In den Mitgliedstaaten jedoch, in denen in der Woche vom 21.

Dezember 1991 bis 4. Januar 1992 oder in einem Teil davon keine Lieferung erfolgt, wird diese Frist um die entsprechende Zahl der Tage verlängert.

*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am 16. Dezember 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

---



**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3640/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**über die Einreihung von bestimmten Waren in die Kombinierte Nomenklatur**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates  
vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische  
Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif<sup>(1)</sup>, zuletzt  
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3537/91<sup>(2)</sup>,  
insbesondere auf Artikel 9,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Um die einheitliche Anwendung der Kombinierten  
Nomenklatur im Anhang zu der genannten Verordnung  
zu gewährleisten, sind Vorschriften für die Einreihung der  
im Anhang zu dieser Verordnung aufgeführten Waren zu  
erlassen.Die Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 hat allgemeine  
Vorschriften für die Auslegung der Kombinierten  
Nomenklatur festgesetzt. Diese Vorschriften gelten auch  
für die Auslegung jeder anderen Nomenklatur, die die  
Kombinierte Nomenklatur — auch nur teilweise — oder  
unter etwaiger Hinzufügung von Unterteilungen über-  
nimmt und die aufgrund besonderer gemeinschaftlicher  
Regelungen aufgestellt wurde, um tarifliche oder sonstige  
Maßnahmen im Rahmen des Warenverkehrs anzu-  
wenden.Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

In Anwendung dieser allgemeinen Vorschriften sind die  
in Spalte 1 der Tabelle im Anhang dieser Verordnung  
genannten Waren den in Spalte 2 angegebenen KN-  
Codes zuzuweisen, und zwar unter Anwendung der in  
Spalte 3 genannten Begründungen.Der Ausschuß für die Nomenklatur hat nicht innerhalb  
der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung  
genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die in Spalte 1 der Tabelle im Anhang beschriebenen  
Waren gehören in der Kombinierten Nomenklatur zu  
den in Spalte 2 der Tabelle genannten entsprechenden  
KN-Codes.*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am 21. Tag nach ihrer Veröffentli-  
chung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*  
in Kraft.*Für die Kommission*

Christiane SCRIVENER

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 335 vom 6. 12. 1991, S. 9.



## VERORDNUNG (EWG) Nr. 3641/91 DER KOMMISSION

vom 13. Dezember 1991

### zur Festsetzung der Beihilfe für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 des Rates vom 18. Mai 1982 über besondere Maßnahmen für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1624/91<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 6 Buchstabe a),

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3540/85 der Kommission vom 5. Dezember 1985 mit Durchführungsbestimmungen für die besonderen Maßnahmen für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1906/91<sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 26a Absatz 7,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 wird für in der Gemeinschaft geerntete und zur Futtermittelherstellung verwendete Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen eine Beihilfe gewährt, wenn der Weltmarktpreis für Sojaschrot unter dem Auslöschungspreis liegt. Diese Beihilfe entspricht einem Teil der Differenz zwischen diesen Preisen. Dieser Teil der Differenz ist durch Artikel 3a der Verordnung (EWG) Nr. 2036/82 des Rates<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2206/90<sup>(6)</sup>, festgelegt worden.

Nach Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 wird für in der Gemeinschaft geerntete Erbsen, Puffbohnen und Ackerbohnen eine Beihilfe gewährt, wenn der Weltmarktpreis der Erzeugnisse unter dem Zielpreis liegt. Die Beihilfe ist gleich dem Unterschied zwischen diesen beiden Preisen.

Der Schwellenpreis für die Auslösung der Beihilfe für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen für das Wirtschaftsjahr 1991/92 wurde mit der Verordnung (EWG) Nr. 1625/91 des Rates<sup>(7)</sup> festgesetzt. Nach Artikel 2a der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 wird der Schwellenpreis für die Auslösung der Beihilferegelung für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen ab dem Beginn des dritten Monats des Wirtschaftsjahres monatlich erhöht. Die monatlichen Zuschläge zum

Auslösungsschwellenpreis wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1626/91 des Rates<sup>(8)</sup> festgesetzt.

Die Kürzung der Beihilfe, die sich gegebenenfalls aus der Anwendung der Regelung der garantierten Höchstmengen für das Wirtschaftsjahr 1991/92 ergibt, ist durch die Verordnung (EWG) Nr. 2607/91 der Kommission<sup>(9)</sup> festgelegt worden.

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 muß der Weltmarktpreis für Sojabohnen unter Zugrundelegung der günstigsten tatsächlichen Ankaufsmöglichkeiten unter Ausschluß derjenigen Angebote und Notierungen ermittelt werden, die nicht als repräsentativ für die tatsächliche Markttendenz angesehen werden können. Es müssen alle Angebote auf dem Weltmarkt sowie die Notierungen an den für den internationalen Handel wichtigen Börsenplätzen berücksichtigt werden.

Gemäß Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2049/82 der Kommission<sup>(10)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1238/87<sup>(11)</sup>, ist der Preis je 100 kg für Sojaschrot in loser Schüttung der in Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1464/86 des Rates<sup>(12)</sup> festgelegten Standardqualität bei Lieferung nach Rotterdam festzusetzen. Bei den Angeboten und Notierungen, die den vorgenannten Bedingungen nicht entsprechen, müssen die erforderlichen Anpassungen, insbesondere diejenigen, die in Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2049/82 vorgesehen sind, vorgenommen werden.

Um ein normales Funktionieren der Beihilferegelung zu ermöglichen, sollte im Rahmen der Beihilfeberechnung

— für Währungen, die untereinander innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v.H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungsfaktor gemäß Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1677/85 des Rates<sup>(13)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90<sup>(14)</sup>,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs, der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrechnungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden Gedankenstrich genannte Berichtigungskoeffizient angewandt wird,

zugrunde gelegt werden.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 162 vom 12. 6. 1982, S. 28.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 150 vom 15. 6. 1991, S. 10.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 342 vom 19. 12. 1985, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 169 vom 29. 6. 1991, S. 46.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 219 vom 28. 7. 1982, S. 1.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 11.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 150 vom 15. 6. 1991, S. 11.

<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 150 vom 15. 6. 1991, S. 13.

<sup>(9)</sup> ABl. Nr. L 243 vom 31. 8. 1991, S. 55.

<sup>(10)</sup> ABl. Nr. L 219 vom 28. 7. 1982, S. 36.

<sup>(11)</sup> ABl. Nr. L 117 vom 5. 5. 1987, S. 9.

<sup>(12)</sup> ABl. Nr. L 133 vom 21. 5. 1986, S. 21.

<sup>(13)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 6.

<sup>(14)</sup> ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

In Anwendung von Artikel 121 Absatz 2 und Artikel 307 Absatz 2 der Beitrittsakte ist der Beihilfebetrags für in diesen Mitgliedstaaten geerntete und verarbeitete Erzeugnisse anzupassen, um der Auswirkung der Einfuhrzölle für Produkte aus Drittländern Rechnung zu tragen.

Der Weltmarktpreis für Erbsen, Puffbohnen und Ackerbohnen und der in Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 bezeichnete Beihilfebetrags wurden durch die Verordnung (EWG) Nr. 1899/91 der Kommission<sup>(1)</sup> festgesetzt. Nach Artikel 2a der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 wird der Zielpreis monatlich mit Beginn des dritten Monats des Wirtschaftsjahres erhöht.

Gemäß Artikel 26a der Verordnung (EWG) Nr. 3540/85 wird auf die Bruttobeihilfe in Ecu, die sich aus Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 ergibt, der Differenzbetrag gemäß Artikel 12a der Verordnung (EWG) Nr. 2036/82 angewandt. Danach wird die endgültige Beihilfe

mit Hilfe des landwirtschaftlichen Umrechnungskurses des Mitgliedstaats, in dem die Erzeugnisse geerntet werden, in die Währung des Mitgliedstaats umgerechnet —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Beihilfe gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/82 ist in den Anhängen festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 16. Dezember 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 169 vom 29. 6. 1991, S. 29.

## ANHANG I

## Bruttobeihilfe

Als Nahrungsmittel und für gleichgestellte Zwecke zu verwendende Erzeugnisse :

(ECU/100 kg)

	laufender Monat 12	1. Term. 1	2. Term. 2	3. Term. 3	4. Term. 4	5. Term. 5	6. Term. 6
Erbsen, verwendet in :							
— Spanien	7,718	7,876	8,034	8,192	8,350	8,350	8,350
— Portugal	7,735	7,893	8,051	8,209	8,367	8,367	8,367
— einem anderen Mitgliedstaat	7,862	8,020	8,178	8,336	8,494	8,494	8,494
Erbsen, Puffbohnen und Ackerbohnen, verwendet in :							
— Spanien	7,862	8,020	8,178	8,336	8,494	8,494	8,494
— Portugal	7,735	7,893	8,051	8,209	8,367	8,367	8,367
— einem anderen Mitgliedstaat	7,862	8,020	8,178	8,336	8,494	8,494	8,494

Zur Verfütterung bestimmte Erzeugnisse :

(ECU/100 kg)

	laufender Monat 12	1. Term. 1	2. Term. 2	3. Term. 3	4. Term. 4	5. Term. 5	6. Term. 6
A. Erbsen, verwendet in :							
— Spanien	9,891	9,909	10,066	10,224	10,598	10,752	10,752
— Portugal	9,937	9,956	10,114	10,271	10,644	10,797	10,797
— einem anderen Mitgliedstaat	9,937	9,956	10,114	10,271	10,644	10,797	10,797
B. Puffbohnen und Ackerbohnen, verwendet in :							
— Spanien	9,891	9,909	10,066	10,224	10,598	10,752	10,752
— Portugal	9,937	9,956	10,114	10,271	10,644	10,797	10,797
— einem anderen Mitgliedstaat	9,937	9,956	10,114	10,271	10,644	10,797	10,797
C. Süßlupinen, geerntet in Spanien und verwendet in :							
— Spanien	12,435	12,250	12,250	12,250	12,538	12,744	12,744
— Portugal	12,497	12,313	12,313	12,313	12,599	12,803	12,803
— einem anderen Mitgliedstaat	12,497	12,313	12,313	12,313	12,599	12,803	12,803
D. Süßlupinen, in einem anderen Mitgliedstaat geerntet und verwendet in :							
— Spanien	12,435	12,250	12,250	12,250	12,538	12,744	12,744
— Portugal	12,497	12,313	12,313	12,313	12,599	12,803	12,803
— einem anderen Mitgliedstaat	12,497	12,313	12,313	12,313	12,599	12,803	12,803









## ANHANG VIII

## Den Beträgen in Anhang VII hinzuzufügende Berichtungsbeträge

(Landeswährung/100 kg)

Verwendung der Erzeugnisse :	BLWU	DK	D	GR	ES	F	IRL	I	NL	PT	UK
Erzeugnisse, geerntet in :											
— Belgien/Luxemburg (bfrs/lfrs)	0,00	0,00	0,00	2,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— Dänemark (dkr)	0,00	0,00	0,00	0,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— Deutschland (DM)	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— Griechenland (Dr)	0,00	0,00	0,00	11,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— Spanien (Pta)	0,00	0,00	0,00	6,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— Frankreich (ffrs)	0,00	0,00	0,00	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— Irland (Ir £)	0,000	0,000	0,000	0,038	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
— Italien (Lit)	0	0	0	77	0	0	0	0	0	0	0
— Niederlande (hfl)	0,00	0,00	0,00	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— Portugal (Esc)	0,00	0,00	0,00	9,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
— Vereinigtes Königreich (£ Stg)	0,000	0,000	0,000	0,035	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000

## ANHANG IX

## Anzuwendender Umrechnungskurs

	BLWU	DK	D	GR	ES	F	IRL	I	NL	PT	UK
In Landeswährung, 1 ECU =	42,4032	7,84195	2,05586	232,684	130,412	6,89509	0,767417	1 538,24	2,31643	179,645	0,712522

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3642/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse****DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —**gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates  
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Milch und Milcherzeugnisse <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1630/91 <sup>(2)</sup>, insbeson-  
dere auf Artikel 14 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die für Milch und Milcherzeugnisse bei der Einfuhr zu  
erhebenden Abschöpfungen sind mit der Verordnung  
(EWG) Nr. 1653/91 der Kommission <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3473/91 <sup>(4)</sup>, festgesetzt  
worden.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.  
1653/91 enthaltenen Modalitäten auf die Preise, vondenen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer  
Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie  
im Anhang zu dieser Verordnung angegeben —**HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :***Artikel 1*Die in Artikel 14 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68  
genannten Einfuhrabschöpfungen werden im Anhang  
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 16. Dezember 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 150 vom 15. 6. 1991, S. 19.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 151 vom 15. 6. 1991, S. 22.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 328 vom 30. 11. 1991, S. 27.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse

(*ECU/100 kg Eigengewicht, ausgenommen andere Angaben*)

KN-Code	Fußnoten	Höhe der Abschöpfung
0401 10 10		17,82
0401 10 90		16,61
0401 20 11		24,49
0401 20 19		23,28
0401 20 91		29,87
0401 20 99		28,66
0401 30 11		76,39
0401 30 19		75,18
0401 30 31		146,69
0401 30 39		145,48
0401 30 91		245,84
0401 30 99		244,63
0402 10 11	(*)	126,32
0402 10 19	(*)	119,07
0402 10 91	(1)(*)	1,1907/kg + 29,22
0402 10 99	(1)(*)	1,1907/kg + 21,97
0402 21 11	(*)	177,22
0402 21 17	(*)	169,97
0402 21 19	(*)	169,97
0402 21 91	(*)	214,00
0402 21 99	(*)	206,75
0402 29 11	(1)(3)(*)	1,6997/kg + 29,22
0402 29 15	(1)(*)	1,6997/kg + 29,22
0402 29 19	(1)(*)	1,6997/kg + 21,97
0402 29 91	(1)(*)	2,0675/kg + 29,22
0402 29 99	(1)(*)	2,0675/kg + 21,97
0402 91 11	(*)	30,28
0402 91 19	(*)	30,28
0402 91 31	(*)	37,85
0402 91 39	(*)	37,85
0402 91 51	(*)	146,69
0402 91 59	(*)	145,48
0402 91 91	(*)	245,84
0402 91 99	(*)	244,63
0402 99 11	(*)	49,85
0402 99 19	(*)	49,85
0402 99 31	(1)(*)	1,4306/kg + 25,60
0402 99 39	(1)(*)	1,4306/kg + 24,39
0402 99 91	(1)(*)	2,4221/kg + 25,60
0402 99 99	(1)(*)	2,4221/kg + 24,39
0403 10 02		126,32
0403 10 04		177,22

(ECU/100 kg Eigengewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Fußnoten	Höhe der Abschöpfung
0403 10 06		214,00
0403 10 12	( <sup>1</sup> )	1,1907/kg + 29,22
0403 10 14	( <sup>1</sup> )	1,6997/kg + 29,22
0403 10 16	( <sup>1</sup> )	2,0675/kg + 29,22
0403 10 22		26,90
0403 10 24		32,28
0403 10 26		78,80
0403 10 32	( <sup>1</sup> )	0,2086/kg + 28,01
0403 10 34	( <sup>1</sup> )	0,2624/kg + 28,01
0403 10 36	( <sup>1</sup> )	0,7276/kg + 28,01
0403 90 11		126,32
0403 90 13		177,22
0403 90 19		214,00
0403 90 31	( <sup>1</sup> )	1,1907/kg + 29,22
0403 90 33	( <sup>1</sup> )	1,6997/kg + 29,22
0403 90 39	( <sup>1</sup> )	2,0675/kg + 29,22
0403 90 51		26,90
0403 90 53		32,28
0403 90 59		78,80
0403 90 61	( <sup>1</sup> )	0,2086/kg + 28,01
0403 90 63	( <sup>1</sup> )	0,2624/kg + 28,01
0403 90 69	( <sup>1</sup> )	0,7276/kg + 28,01
0404 10 11		27,06
0404 10 19	( <sup>1</sup> )	0,2706/kg + 21,97
0404 10 91	( <sup>2</sup> )	0,2706/kg
0404 10 99	( <sup>2</sup> )	0,2706/kg + 21,97
0404 90 11		126,32
0404 90 13		177,22
0404 90 19		214,00
0404 90 31		126,32
0404 90 33		177,22
0404 90 39		214,00
0404 90 51	( <sup>1</sup> )	1,1907/kg + 29,22
0404 90 53	( <sup>1</sup> ) ( <sup>2</sup> )	1,6997/kg + 29,22
0404 90 59	( <sup>1</sup> )	2,0675/kg + 29,22
0404 90 91	( <sup>1</sup> )	1,1907/kg + 29,22
0404 90 93	( <sup>1</sup> ) ( <sup>2</sup> )	1,6997/kg + 29,22
0404 90 99	( <sup>1</sup> )	2,0675/kg + 29,22
0405 00 10		253,52
0405 00 90		309,29
0406 10 10	( <sup>4</sup> )	233,94
0406 10 90	( <sup>4</sup> )	285,03
0406 20 10	( <sup>3</sup> ) ( <sup>4</sup> )	399,01
0406 20 90	( <sup>4</sup> )	399,01
0406 30 10	( <sup>3</sup> ) ( <sup>4</sup> )	185,92
0406 30 31	( <sup>3</sup> ) ( <sup>4</sup> )	175,41
0406 30 39	( <sup>3</sup> ) ( <sup>4</sup> )	185,92
0406 30 90	( <sup>3</sup> ) ( <sup>4</sup> )	282,64

*(ECU/100 kg Eigengewicht, ausgenommen andere Angaben)*

KN-Code	Fußnoten	Höhe der Abschöpfung
0406 40 00	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	148,14
0406 90 11	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	235,15
0406 90 13	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	180,59
0406 90 15	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	180,59
0406 90 17	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	180,59
0406 90 19	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	399,01
0406 90 21	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	235,15
0406 90 23	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 25	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 27	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 29	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 31	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 33	( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 35	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 37	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 39	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 50	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 61	( <sup>4</sup> )	399,01
0406 90 63	( <sup>4</sup> )	399,01
0406 90 69	( <sup>4</sup> )	399,01
0406 90 71	( <sup>4</sup> )	233,94
0406 90 73	( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 75	( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 77	( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 79	( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 81	( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 83	( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 85	( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 89	( <sup>3</sup> )( <sup>4</sup> )	188,31
0406 90 91	( <sup>4</sup> )	233,94
0406 90 93	( <sup>4</sup> )	233,94
0406 90 97	( <sup>4</sup> )	285,03
0406 90 99	( <sup>4</sup> )	285,03
1702 10 10		30,63
1702 10 90		30,63
2106 90 51		30,63
2309 10 15		91,72
2309 10 19		119,11
2309 10 39		111,63
2309 10 59		92,16
2309 10 70		119,11
2309 90 35		91,72
2309 90 39		119,11
2309 90 49		111,63
2309 90 59		92,16
2309 90 70		119,11

- 
- (1) Die Abschöpfung für 100 kg der Ware dieses Codes ist gleich der Summe aus :
- a) dem je kg angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht des Milch- und Rahmbestandteils in 100 kg der Ware ;
  - b) dem angegebenen anderen Betrag.
- (2) Die Abschöpfung je 100 kg der Ware dieses Codes ist gleich :
- a) dem je kg angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht des Trockenmilchbestandteils in 100 kg der Ware und gegebenenfalls erhöht um
  - b) den angegebenen anderen Betrag.
- (3) Für Waren dieses Codes, die aus einem Drittland im Rahmen einer zwischen diesem Land und der Gemeinschaft geschlossenen Sondervereinbarung eingeführt werden und für die eine gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1767/82 erteilte Bescheinigung IMA1 vorgelegt wird, gelten die in Anhang I der genannten Verordnung aufgeführten Abschöpfungen.
- (4) Für die Anwendung der Abschöpfung gelten die Beschränkungen gemäß Verordnung (EWG) Nr. 715/90.
-

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3643/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

zur Festsetzung der Beihilfe für Ölsaaten

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und  
Portugals,gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates  
vom 22. September 1966 über die Errichtung einer  
gemeinsamen Marktorganisation für Fette<sup>(1)</sup>, zuletzt geän-  
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1720/91<sup>(2)</sup>, insbe-  
sondere auf Artikel 27 Absatz 4,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 des Rates  
vom 11. Juni 1985 über die in der Landwirtschaft anzu-  
wendenden Umrechnungskurse<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 2922/91<sup>(4)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1569/72 des Rates  
vom 20. Juli 1972 zur Einführung von Sondermaß-  
nahmen für Raps- und Rübensamen sowie Sonnenblu-  
menkerne<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 2206/90<sup>(6)</sup>, insbesondere auf Artikel 2  
Absatz 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die in Artikel 27 der Verordnung Nr. 136/66/EWG  
vorgesehene Beihilfe ist in der Verordnung (EWG)  
Nr. 3198/91 der Kommission<sup>(7)</sup>, zuletzt geändert durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 3563/91<sup>(8)</sup>, festgesetzt.Aus der Anwendung der in der Verordnung (EWG)  
Nr. 3198/91 genannten Modalitäten auf die Angaben,  
über die die Kommission gegenwärtig verfügt, ergibt sich,  
daß die zur Zeit geltende Beihilfe wie in den Anhängen  
zu dieser Verordnung angegeben zu ändern ist —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die Höhe der Beihilfe und die Wechselkurse gemäß  
Artikel 33 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EWG)  
Nr. 2681/83 der Kommission<sup>(9)</sup> sind in den Anhängen  
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 14. Dezember 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 162 vom 26. 6. 1991, S. 27.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 11.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 279 vom 7. 10. 1991, S. 43.<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 167 vom 25. 7. 1972, S. 9.<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 11.<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 303 vom 1. 11. 1991, S. 34.<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 336 vom 7. 12. 1991, S. 32.<sup>(9)</sup> ABl. Nr. L 266 vom 28. 9. 1983, S. 1.

## ANHANG I

## Beihilfen für Raps- und Rübensamen, andere als „Doppelnul“-Sorten

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 12	1. Term. 1	2. Term. 2	3. Term. 3	4. Term. 4	5. Term. 5
<b>1. Bruttobeihilfen (ECU):</b>						
— Spanien	16,866	17,144	17,202	17,480	16,258	16,636
— Portugal	25,946	26,224	26,282	26,560	25,338	25,716
— Andere Mitgliedstaaten	16,866	17,144	17,202	17,480	16,258	16,636
<b>2. Endgültige Beihilfen:</b>						
<b>Samen, geerntet und verarbeitet in:</b>						
— Deutschland (DM)	39,71	40,36	40,50	41,15	38,27	39,16
— Niederlande (hfl)	44,74	45,48	45,63	46,37	43,13	44,13
— BLWU (bfrs/lfrs)	818,95	832,45	835,27	848,76	789,43	807,78
— Frankreich (ffrs)	133,17	135,36	135,82	138,02	128,37	131,35
— Dänemark (dkr)	151,45	153,95	154,47	156,97	146,00	149,39
— Irland (Ir £)	14,821	15,066	15,117	15,361	14,287	14,684
— Vereinigtes Königreich (£ Stg)	13,124	13,346	13,388	13,610	12,608	12,912
— Italien (Lit)	29 709	30 198	30 300	30 785	28 632	29 182
— Griechenland (Dr)	4 048,34	4 084,23	4 052,47	4 092,88	3 752,72	3 729,28
— Spanien (Pta)	2 565,10	2 606,98	2 616,00	2 656,50	2 474,23	2 517,27
— Portugal (Esc)	5 452,98	5 510,89	5 523,54	5 580,14	5 329,33	5 399,96

## ANHANG II

## Beihilfen für Raps- und Rübensamen „Doppelnul“

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 12	1. Term. 1	2. Term. 2	3. Term. 3	4. Term. 4	5. Term. 5
<b>1. Bruttobeihilfen (ECU):</b>						
— Spanien	18,116	18,394	18,452	18,730	17,508	17,886
— Portugal	27,196	27,474	27,532	27,810	26,588	26,966
— Andere Mitgliedstaaten	18,116	18,394	18,452	18,730	17,508	17,886
<b>2. Endgültige Beihilfen:</b>						
<b>Samen, geerntet und verarbeitet in:</b>						
— Deutschland (DM)	42,65	43,30	43,44	44,09	41,22	42,11
— Niederlande (hfl)	48,05	48,79	48,95	49,68	46,44	47,44
— BLWU (bfrs/lfrs)	879,65	893,14	895,96	909,46	850,12	868,48
— Frankreich (ffrs)	143,04	145,23	145,69	147,89	138,24	141,22
— Dänemark (dkr)	162,68	165,18	165,70	168,19	157,22	160,61
— Irland (Ir £)	15,920	16,164	16,215	16,459	15,386	15,783
— Vereinigtes Königreich (£ Stg)	14,118	14,340	14,382	14,604	13,602	13,906
— Italien (Lit)	31 910	32 400	32 502	32 987	30 834	31 383
— Griechenland (Dr)	4 363,49	4 399,39	4 367,62	4 408,03	4 067,87	4 044,43
— Spanien (Pta)	2 753,64	2 795,51	2 804,53	2 845,04	2 662,77	2 705,80
— Portugal (Esc)	5 713,83	5 771,73	5 784,38	5 840,98	5 590,17	5 660,80



## ANHANG III

## Beihilfen für Sonnenblumenkerne

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 12	1. Term. 1	2. Term. 2	3. Term. 3	4. Term. 4
1. Bruttobeihilfen (ECU):					
— Spanien	28,749	29,080	29,648	29,979	29,271
— Portugal	35,891	36,222	36,786	37,117	36,428
— Andere Mitgliedstaaten	17,461	17,792	18,356	18,687	17,998
2. Endgültige Beihilfen:					
a) Kerne, geerntet und verarbeitet in:					
— Deutschland (DM)	41,11	41,89	43,21	43,99	42,37
— Niederlande (hfl)	46,32	47,19	48,69	49,57	47,74
— BLWU (bfrs/lfrs)	847,84	863,91	891,30	907,37	873,92
— Frankreich (ffrs)	137,87	140,48	144,93	147,55	142,11
— Dänemark (dkr)	156,80	159,77	164,83	167,81	161,62
— Irland (Ir £)	15,344	15,635	16,131	16,422	15,816
— Vereinigtes Königreich (£ Stg)	13,540	13,805	14,259	14,523	13,955
— Italien (Lit)	30 757	31 340	32 333	32 910	31 696
— Griechenland (Dr)	4 158,69	4 201,29	4 297,88	4 346,92	4 151,81
— Portugal (Esc)	7 532,87	7 601,81	7 718,69	7 786,22	7 645,24
b) Kerne, geerntet in Spanien und verarbeitet:					
— in Spanien (Pta)	4 359,82	4 409,68	4 494,98	4 543,35	4 437,96
— in einem anderen Mitgliedstaat (Pta)	4 421,39	4 471,25	4 555,91	4 604,32	4 501,76

## ANHANG IV

Umrechnungskurse des Ecu, die für die Umrechnung der endgültigen Beihilfen in die Währung des Verarbeitungslandes anzuwenden sind, wenn es sich dabei nicht um das Erzeugungsland handelt

(Wert von 1 ECU)

	laufender Monat 12	1. Term. 1	2. Term. 2	3. Term. 3	4. Term. 4	5. Term. 5
DM	2,034310	2,032840	2,031600	2,030430	2,030430	2,027400
hfl	2,292820	2,291430	2,290180	2,289010	2,289010	2,285800
bfrs/lfrs	41,963800	41,930700	41,903100	41,882300	41,882300	41,813400
ffrs	6,961010	6,958700	6,956760	6,955480	6,955480	6,950190
dkr	7,930190	7,923190	7,919250	7,916540	7,916540	7,910180
Ir £	0,764984	0,764817	0,764249	0,763898	0,763898	0,757558
£ Stg	0,714689	0,714745	0,714896	0,715028	0,715028	0,715520
Lit	1 540,87	1 544,14	1 546,83	1 548,90	1 548,90	1 555,38
Dr	232,94100	236,36500	239,14700	241,10500	241,10500	248,28100
Esc	180,84500	181,20600	181,46400	181,83500	181,83500	182,30500
Pta	130,44100	130,71100	130,93400	131,17600	131,17600	131,93700

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3644/91 DER KOMMISSION**  
**vom 13. Dezember 1991**  
**zur Festsetzung des Beihilfebetrags für Sojabohnen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und  
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1491/85 des Rates  
vom 23. Mai 1985 über Sondermaßnahmen für Soja-  
bohnen<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG)  
Nr. 1724/91<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 7,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die in Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.  
1491/85 genannte Beihilfe ist mit der Verordnung (EWG)  
Nr. 2795/91 der Kommission<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch  
die Verordnung (EWG) Nr. 3483/91<sup>(4)</sup>, festgesetzt  
worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.  
2795/91 genannten Vorschriften und Durchführungsbe-

stimmungen auf die Unterlagen, über die die Kom-  
mission gegenwärtig verfügt, erfordert eine Änderung der zur  
Zeit geltenden Höhe der Beihilfe wie in dieser Verord-  
nung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

(1) Die in Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr.  
1491/85 genannte Beihilfe ist im Anhang festgesetzt.

(2) Die im Wirtschaftsjahr 1991/92 für Sojabohnen  
festzusetzende Beihilfe wird jedoch mit Wirkung zum 16.  
Dezember 1991 bestätigt oder ersetzt, um den Auswir-  
kungen der garantierten Höchstmengen im Wirtschafts-  
jahr 1991/92 Rechnung zu tragen.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 16. Dezember 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

**ANHANG**

**zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung des Beihilfe-  
betrags für Sojabohnen**

	Laufender Monat 12 <sup>(1)</sup>	1. Term. 1 <sup>(1)</sup>	2. Term. 2 <sup>(1)</sup>	3. Term. 3 <sup>(1)</sup>	4. Term. 4 <sup>(1)</sup>	5. Term. 5 <sup>(1)</sup>
Samen, geerntet	22,280	22,202	22,219	22,002	22,128	22,086

*(ECU/100 kg)*

<sup>(1)</sup> Vorläufige Festsetzung, vorbehaltlich und in Erwartung der Auswirkungen der garantierten Höchstmengen im Wirtschaftsjahr 1991/92 gemäß der Berichtigung, die sich aus den Auswirkungen der garantierten Höchstmengen für das Wirtschaftsjahr 1990/91 für die Mitgliedstaaten mit Ausnahme Spaniens ergibt.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 151 vom 10. 6. 1985, S. 15.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 162 vom 26. 6. 1991, S. 35.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 269 vom 25. 9. 1991, S. 22.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 328 vom 30. 11. 1991, S. 57.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3645/91 DER KOMMISSION**  
**vom 13. Dezember 1991**  
**zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates  
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Zucker<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 464/91<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 16  
Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu  
erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung  
(EWG) Nr. 1849/91 der Kommission<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert  
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3578/91<sup>(4)</sup>, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)  
Nr. 1849/91 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben,  
von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer  
Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie  
im Anhang zu dieser Verordnung angegeben.

Um ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Abschöp-  
fungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der  
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-  
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in  
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-

nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser  
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichts-  
koeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter  
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des  
Rates<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EWG) Nr. 2205/90<sup>(6)</sup>,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs,  
der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der  
Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem  
bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrech-  
nungskurse stützt und auf den der im vorausgehenden  
Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 12. Dezember 1991 fest-  
gestellten Kurse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG)  
Nr. 1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker  
der Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang  
festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 14. Dezember 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 54 vom 28. 2. 1991, S. 22.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 168 vom 29. 6. 1991, S. 16.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 338 vom 10. 12. 1991, S. 21.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

(ECU/100 kg)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag
1701 11 10	39,28 <sup>(1)</sup>
1701 11 90	39,28 <sup>(1)</sup>
1701 12 10	39,28 <sup>(1)</sup>
1701 12 90	39,28 <sup>(1)</sup>
1701 91 00	45,49
1701 99 10	45,49
1701 99 90	45,49 <sup>(2)</sup>

<sup>(1)</sup> Nach den Bestimmungen des Artikels 2 oder 3 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42) berechneter Abschöpfungsbetrag.

<sup>(2)</sup> Dieser Betrag gilt gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 außerdem für aus Weiß- und Rohzucker gewonnenen Zucker, dem andere Stoffe als Aroma- oder Farbstoffe zugesetzt sind.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3646/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

**zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfung für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 464/91 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Einfuhrabschöpfungen für Sirupe und andere Erzeugnisse des Zuckersektors wurden durch die Verordnung (EWG) Nr. 3474/91 der Kommission <sup>(3)</sup> festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 3474/91 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben, von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung des zur Zeit gültigen Grundbetrags der Abschöpfung für Sirupe und andere Erzeugnisse des Zuckersektors, wie in dieser Verordnung angegeben.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen :

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz,

der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates <sup>(4)</sup> zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90 <sup>(5)</sup>,

- für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs, der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrechnungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Grundbeträge der Abschöpfung bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten Erzeugnisse, festgesetzt im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 3474/91, werden gemäß den im Anhang zu dieser Verordnung genannten Beträgen abgeändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 14. Dezember 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 54 vom 28. 2. 1991, S. 22.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 318 vom 20. 11. 1991, S. 38.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 13. Dezember 1991 zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfung für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors

(in ECU)

KN-Code	Grundbetrag je 1 v. H. Saccharosegehalt je 100 kg des betreffenden Erzeugnisses	Betrag der Abschöpfung für 100 kg Trockenstoff
1702 20 10	0,4549	—
1702 20 90	0,4549	—
1702 30 10	—	54,41
1702 40 10	—	54,41
1702 60 10	—	54,41
1702 60 90	0,4549	—
1702 90 30	—	54,41
1702 90 60	0,4549	—
1702 90 71	0,4549	—
1702 90 90	0,4549	—
2106 90 30	—	54,41
2106 90 59	0,4549	—

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 3647/91 DER KOMMISSION**

vom 13. Dezember 1991

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3668/90 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Erzeugnisse der KN-Codes 0714 10 91, 0714 10 99, 0714 90 11 und 0714 90 19 mit Ursprung in den Mitgliedsländern des GATT außer Thailand

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 430/87 des Rates vom 9. Februar 1987 über die Einfuhrregelung für Erzeugnisse der KN-Codes 0714 10 und 0714 90 mit Ursprung in bestimmten Drittländern<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3842/90<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Im Zusammenhang mit der Einfuhr gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3668/90 der Kommission<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3072/91<sup>(4)</sup>, hat sich Indonesien verpflichtet, zur Gewährleistung eines reibungslosen Handels mit den betreffenden Erzeugnissen mit den Kommissionsdienststellen weiterhin zusammenzuarbeiten, insbesondere hinsichtlich der Erteilung von Ausfuhrlicenzen.

Damit der Handel möglichst regelmäßig abgewickelt werden kann, sollten die Einfuhrlicenzen, die sich auf das Kontingent eines bestimmten Jahres beziehen, bereits im Dezember des vorherigen Jahres beantragt werden können, sofern sichergestellt ist, daß die betreffenden Erzeugnisse in dem Jahr, auf welches das Kontingent entfällt, eingeführt und zum freien Verkehr abgefertigt werden.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. Dezember 1991

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Artikel 5 der Verordnung (EWG) Nr. 3668/90 wird wie folgt geändert :

1. In Absatz 1 erster Unterabsatz wird der nachstehende Satz angefügt :

„Sie können sich auf die Einfuhren im folgenden Jahr beziehen, wenn sie im Dezember zusammen mit einer von den indonesischen Behörden auf dasselbe Jahr ausgestellten Ausfuhrlicenz eingereicht werden.“

2. In Absatz 3 wird die Angabe „Freitag“ durch die Angabe „vierter Arbeitstag“ ersetzt.

3. In Absatz 4 wird der nachstehende Unterabsatz eingefügt :

„Im Dezember für das folgende Jahr beantragte Lizenzen für die Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in Indonesien werden jedoch erst ab dem ersten Arbeitstag im Januar des folgenden Jahres erteilt.“

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 43 vom 13. 2. 1987, S. 9.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 367 vom 29. 12. 1990, S. 8.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 356 vom 19. 12. 1990, S. 18.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 290 vom 22. 10. 1991, S. 20.

## II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

## KOMMISSION

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 22. November 1991

über die Genehmigung des von Dänemark vorgelegten Programms für eine Untersuchung im Zusammenhang mit der infektiösen hämatopoetischen Nekrose und der viralen hämorrhagischen Septikämie

(Nur der dänische Text ist verbindlich)

(91/640/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Entscheidung 90/495/EWG des Rates  
vom 24. September 1990 über eine finanzielle Maßnahme  
der Gemeinschaft zur Tilgung der infektiösen hämatopoeti-  
schen Nekrose der Salmoniden in der Gemeinschaft <sup>(1)</sup>,  
insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 1 der Entscheidung 90/495/EWG legen  
die Mitgliedstaaten ein Programm zur Bestimmung der in  
ihrem Hoheitsgebiet bei der infektiösen hämatopoeti-  
schen Nekrose (IHN) und der viralen hämorrhagischen  
Septikämie (VHS) bestehenden Infektionsquote vor.

Mit Schreiben vom 24. Dezember 1990 hat Dänemark der  
Kommission sein Programm mitgeteilt.

Das Programm wurde auf Übereinstimmung mit der  
Entscheidung 90/495/EWG, insbesondere Artikel 3,  
geprüft und für konform befunden.

Demnach sind die Voraussetzungen für die finanzielle  
Beteiligung der Gemeinschaft gemäß Artikel 7 der  
Entscheidung 90/495/EWG gegeben.

Die in dieser Stellungnahme vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinär-  
ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Das von Dänemark vorgelegte Programm zur Bestim-  
mung der in seinem Hoheitsgebiet bestehenden IHN-  
und VHS-Infektionsquote wird hiermit genehmigt.

*Artikel 2*

Dänemark erläßt bis zum 1. Januar 1991 die Rechts- und  
Verwaltungsvorschriften, die zur Durchführung des  
Programms gemäß Artikel 1 erforderlich sind.

*Artikel 3*

Die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft beträgt  
50 % der von Dänemark gemäß Artikel 3 Absätze 4 und  
5 der Entscheidung 90/495/EWG getätigten Ausgaben.

*Artikel 4*

Die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft ist an die  
Vorlage von Belegen gebunden.

*Artikel 5*

Diese Entscheidung ist an das Königreich Dänemark  
gerichtet.

Brüssel, den 22. November 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 276 vom 6. 10. 1990, S. 37.



**ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION**

vom 26. November 1991

**über die Genehmigung des von Irland vorgelegten Programms für eine Untersuchung im Zusammenhang mit der infektiösen hämatopoetischen Nekrose und der viralen hämorrhagischen Septikämie**

(Nur der englische Text ist verbindlich)

(91/641/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Entscheidung 90/495/EWG des Rates  
vom 24. September 1990 über eine finanzielle  
Maßnahme der Gemeinschaft zur Tilgung der infektiösen  
hämatopoetischen Nekrose der Salmoniden in der  
Gemeinschaft<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 1 der Entscheidung 90/495/EWG legen  
die Mitgliedstaaten ein Programm zur Bestimmung der in  
ihrem Hoheitsgebiet bei der infektiösen hämatopoeti-  
schen Nekrose (IHN) und der viralen hämorrhagischen  
Septikämie (VHS) bestehenden Infektionsquote vor.Mit Schreiben vom 24. Mai 1991 hat Irland der Kommis-  
sion sein Programm mitgeteilt.Das Programm wurde auf Übereinstimmung mit der  
Entscheidung 90/495/EWG, insbesondere Artikel 3,  
geprüft und für konform befunden.Demnach sind die Voraussetzungen für die finanzielle  
Beteiligung der Gemeinschaft gemäß Artikel 7 der  
Entscheidung 90/495/EWG gegeben.Die in dieser Stellungnahme vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinär-  
ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Das von Irland vorgelegte Programm zur Bestimmung der  
in seinem Hoheitsgebiet bestehenden IHN- und VHS-  
Infektionsquote wird hiermit genehmigt.*Artikel 2*Irland erläßt bis zum 1. Oktober 1991 die Rechts- und  
Verwaltungsvorschriften, die zur Durchführung des  
Programms gemäß Artikel 1 erforderlich sind.*Artikel 3*Die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft beträgt  
50 % der von Irland gemäß Artikel 3 Absätze 4 und 5 der  
Entscheidung 90/495/EWG getätigten Ausgaben.*Artikel 4*Die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft ist an die  
Vorlage von Belegen gebunden.*Artikel 5*

Diese Entscheidung ist an Irland gerichtet.

Brüssel, den 26. November 1991

*Für die Kommission*

Ray MAC SHARRY

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 276 vom 6. 10. 1990, S. 37.

**BERICHTIGUNGEN**

**Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3269/91 der Kommission vom 8. November 1991 zur Einstellung des Fangs der Amerikanischen Kliesche durch Schiffe unter der Flagge eines Mitgliedstaats**

*(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 308 vom 9. November 1991)*

Seite 33 :

— dritter Erwägungsgrund :

*anstatt:* „NAFO-Zone 3NO”

*muß es heißen:* „NAFO-Zone 3LNO”

— Artikel 1 Absatz 1 :

*anstatt:* „NAFO-Zone 3NO”

*muß es heißen:* „NAFO-Zone 3LNO”

— Artikel 1 Absatz 2 :

*anstatt:* „NAFO-Zone 3NO”

*muß es heißen:* „NAFO-Zone 3LNO”.

---